Das Lausitzer Skinheadmagazin Nr. 9

VOLKSWILLE

Unsere Kinder





Hallo Leute!

Ja, wie Ihr sehen könnt, gibt es uns doch noch, obwohl bereits eine Ewigkeit verstrichen ist, als man die letzte Ausgabe unseres Zines zwischen den Fingern hielt. Wir wollen auch nicht lange nach Ausreden für das späte Erscheinen suchen, das würde einfach zu lange dauern und deshalb lassen wir es lieber. Wie Ihr sehen könnt, haben wir auch diesmal wieder versucht, die Qualität des Heftes zu verbessern. Desweiteren ist es umfangreicher denn je. Leider müssen wir uns über die Mitarbeit beschweren. Sie war leider sehr dürftig. Man muß auch feststellen, daß es Bands gibt, die es nicht für nötig halten, Interviews zu beantworten. Ansonsten kann man nur zur weiteren Standhaftigkeit aufrufen. Der Einsatz aller ist immer wieder gefragt.

Nichts kann uns rauben, Liebe und Glauben zu unserem Land, es zu erhalten und zu gestalten sind wir gesandt. Mögen wir sterben!
Unseren Erben gilt dann die Pflicht:
Es zu erhalten und zu gestalten:
Deutschland stirbt nicht!
In diesem Sinne, viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe

Die Redax

Impressum
Der VW ist keine Veröffentlichung im Sinne des Pressegesetzes. Es handelt sich um einen Rundbrief an Freunde und Kameraden. Einzelne Veröffentlichungen decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redax. Der VW ist unter folgender Adresse zu beziehen:
„VW" BM Box 5608 London WC1N 3XX England

Wie verhalte ich mich bei Polizeieinsätzen?

Wie kann ich mich gegen staatliche Willkür wehren?

Grundsätzlich gilt:
- Ruhe bewahren,
- sich nicht einschüchtern lassen,
- sich von einer Uniform und von Waffengewalt nicht beeindrucken lassen,
- höflich bleiben / keine Beamten beleidigen,
- fest und entschlossen auftreten / mancher Polizist weiß um sein Fehlverhalten,
- eine höfliche „Frechheit" an den Tag legen und sich nicht alles gefallen lassen.

Sollte ein Polizist von Euch etwas verlangen (z. B. bei Personenkontrollen, Fahrzeugkontrolle, Durchsuchungen oder bei Platzverweisen), so verlangt man von diesem:

1. Name und Dienstgrad des Polizisten
2. Dienstnummer des Polizisten
3. Dienststelle des Polizisten
4. Vorgesetzter des Polizisten
5. Aufgrund welcher Gesetzeslage wird der Polizist tätig - §§ genau nennen lassen.
6. Bei Willkür fragt man deutlich nach, ob der Polizist für diese Maßnahme verantwortlich ist und dafür gerade steht oder ob er auf Befehl handelt - dann genau nennen lassen, wer für diese Maßnahme verantwortlich ist.
7. Bei nichtuniformierten Polizisten immer den Dienstausweis zeigen lassen - verlangen, daß man die Ausweißdaten in Ruhe lesen und abschreiben kann - das sekundenschnelle Zeigen oder das Zeigen mit Abdecken von Daten durch den Polizisten ist nicht zulässig.
8. Grundsätzlich gilt: Immer Schreibzeug (Stift und Papier) zur Hand haben und sich die unter Punkt 1 - 7 gemachten Daten sowie Uhrzeit und Ort des Geschehens sowie ggf. anwesende Zeugen aufschreiben. Dieses ist wichtig! Nach einigen Stunden kann man viel vergessen haben.
9. Maßnahmen, z. B. Beschlagnahmen oder Sicherstellungen von eigenen Dingen, immer bestätigen lassen und ein Protokoll bzw. Liste der Gegenstände verlangen.

10. Keine unnötigen Angaben machen, nichts unterschreiben
und gegen empfundene Willkür sofort protestieren!

Mancher Polizist wird sein Verhalten überdenken, wenn ihm der Gegenüber höflich, aber bestimmt auftritt und sich sofort nachfragend Notizen macht. Sollte ein Polizist sich nicht ausweisen bzw. die Angaben verweigern, sich unhöflich oder beleidigend verhalten, so kann und sollte man sich wehren.

Zuhause kann man dann nach dem „ersten Verdauen“ beizeiten schriftlich vorgehen.

Die Dienstaufsichtsbeschwerde ist das richtige Mittel gegen alle Rechtsverstöße der Beamten vor und während eines Einsatzes. Sie ist beim Vorgesetzten der Beamten einzulegen (bei einem Polizisten die Dienststelle z. B. Polizeidirektion, bei einem Staatsanwalt die Staatsanwaltschaft), die tätig waren. Kosten entstehen nicht.

Die Strafanzeige und der Strafantrag (immer gleichzeitig beides tun) ist das richtige Mittel bei schwerwiegenden Rechtsverstößen der Beamten. Sie ist am besten bei der Staatsanwaltschaft einzulegen, wo das Fehlverhalten der Beamten geschah, kann aber auch daheim bei der örtlichen Staatsanwaltschaft bzw. örtlichen Polizeiwache gestellt werden. Kosten entstehen nicht. Die Erstattung einer Strafanzeige ist aber sorgfältig zu überlegen, weil das wahrheitswidrige Erstatten einer Strafanzeige eine strafbare Verdächtigung gemäß § 164 StGB darstellt.

Die im Grundgesetz verankerten Grundrechte sind beständig einzufordern, gerade wenn diese für patriotische Bürger für deren idealistischen Einsatz beschnitten werden. Unter den Grundrechten sind folgende besonders entscheidend: Grundgesetz Artikel 1 - Schutz der Menschenwürde, Art. 2 - Freiheitsrechte, Art. 3 - Gleichheit vor dem Gesetz, Art. 4 - Glaubens- und Bekenntnisfreiheit, Art. 5 - Meinungs- und Pressefreiheit, Freiheit der Kunst und Wissenschaft, Art. 8 - Versammlungsfreiheit, Art. 10 - Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis, Art. 13 - Unverletzlichkeit der Wohnung.

Wir empfehlen die Broschüren vom Deutschen Rechtsbüro, c/o Miosga, Postfach 330 441, D-14174 Berlin. Info anfordern - nur wer seine Rechte kennt, kann sich gegen die Willkür schützen.

Herausgegeben und im Eigendruck selbst hergestellt von Frank Rennicke, Liedermacher und Familienvater. Kontaktanschrift des Liedermachers für Tonträgerinformationen, Bestellungen und Autogramme:
Frank Rennicke, Postfach 1145, D-71135 Ehningen, Internet:
www.nordland.net/frankrennicke/

Beispiel für eine Strafanzeige

Max Treuherz 20.04.1999
Neue Str. 1
12345 Neustadt

An die Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht Neustadt
Advokat Büttelmann-Allee 2
12000 Neustadt (per Fax oder Brief)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erstatte ich Strafantrag und Strafanzeige gegen die Polizeibeamten, die das Konzert am 19.04.1997 mit dem Liedermacher Frank Rennicke in Schalkberg aufgelöst haben, Personen- und Fahrzeugkontrollen durchführten und sich auf meine Nachfrage unter Zeugen nicht auswiesen bzw. Angabe von Name, Dienstgrad und Dienststelle und Gesetzeslage verweigerten, 1. wegen Störung einer Versammlung gemäß §21 Vers. G., 2. wegen Nötigung gemäß §240 StGB, 3. wegen Körperverletzung gemäß §223 StGB, 4. wegen Freiheitsberaubung gemäß §239 StGB und aller übrigen, infrage kommenden Delikte und Grundrechtsverstöße.

Begründung: Am 19.04.1997 wollte ich ein Konzert mit dem Liedermacher Frank Rennicke in Schalkberg besuchen. Zusammen mit meiner Frau und unseren drei Kindern konnte ich gegen 19.30 Uhr gerade die ersten Minuten des Liedervortrages anhören, als die Türe aufgerissen wurde, eine Gruppe von etwa 15 Polizisten in Kampfuniform mit Schlagstock und Helm hineinstürzten und durch einen Polizisten, der seinen Namen nicht nannte, die Veranstaltung für aufgelöst erklärt wurde. Angeblich wären volksverhetzende Äußerungen von Teilnehmern gefallen und da der Liedermacher Rennicke angeblich vorbestraft sei, müsse man zur Gefahrenabwehr das Konzert auflösen. Als einem der ersten Zuhörer ist mir keine Volksverhetzung aufgefallen und es ist auch bestimmt zu keiner gekommen. Von Frank Rennicke weiß ich, daß er nicht vorbestraft ist. Als ich die Polizeibeamten darauf hinwies und auch noch erklärte, daß eine nicht verbotene Veranstaltung unter dem Versammlungsschutze des Grundgesetzes stehe und in der BRD Kunstfreiheit gelte, warfen mich die Polizisten zu Boden, fesselten mich mit Kabelbindern und schrien, ich solle „die Schnauze halten", sonst „bekomme ich eins drauf". Draußen vor der Türe wurde ich unter entwürdigender Art durchsucht. Dann wurde mein Wagen durchsucht und mir alle Musikkassetten beschlagnahmt. Keiner der Beamten nannte mir Namen, klare Gesetzesgrundlagen und einen Verantwortlichen. Nachdem ich zwei Stunden draußen in der Kälte stehen mußte, während meine Kinder mit meiner Frau die ganze Zeit auf mich warteten, da sie keinen Wagenschlüssel hatten, konnten wir dann heimfahren. Zeugen des Vorfalls sind Fritze Flink, Ernst Müller und Klaus Fischer, deren Anschriften durch eigene Strafanzeigen bei Ihrer Stelle bekannt sind.
Ich bitte mich vom Verlauf des Verfahrens zu unterrichten.
Max Treuherz (eigenhändige Unterschrift)

Beispiel für eine Dienstaufsichtsbeschwerde

Max Treuherz 20.04.1999
Neue Str. 1
12345 Neustadt

An das Polizeipräsidium Neustadt
Am Spitzelgrund 1 A
12000 Neustadt (per Fax oder Brief)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhebe ich gegen die Polizeibeamten, die das Konzert am 19.04.1997 mit dem Liedermacher Frank Rennicke in Schalkberg aufgelöst haben, Personen- und Fahrzeugkontrollen durchführten und sich auf meine Nachfrage unter Zeugen nicht auswiesen bzw. Angabe von Name, Dienstgrad und Dienststelle und Gesetzeslage verweigerten, Dienstaufsichtsbeschwerde.

Begründung: Die Auflösung und Vorgehensweise der Versammlungsauflösung war rechtswidrig. Die Polizeibeamten behaupteten, Teilnehmer hätten volksverhetzende Äußerungen gemacht und der Liedermacher Rennicke hätte bei früheren Auftritten Straftaten begangen. Dieses war nicht der Fall. Eine Volksverhetzung fand durch niemanden statt und der Liedermacher ist nicht vorbestraft. Das Vorgehen der Versammlungsauflösung und die Personen- und Fahrzeugkontrollen waren überdies unverhältnismäßig. Die mir beschlagnahmten Musikkassetten sind nicht strafbar und ich verlange die umgehende Herausgabe an meine Anschrift. Zeugen des Vorfalles waren Fritze Flink, Ernst Müller und Klaus Fischer, deren Anschrift durch eigene Dienstaufsichtsbeschwerden bei Ihrer Stelle bekannt sind.
Bitte teilen Sie mir das Ergebnis des Verfahrens mit.
Max Treuherz (eigenhändige Unterschrift)



Leserbriefe

Heil Dir!
Vielen Dank für Deinen Brief und die Zusenden Eures aktuellen Heftes. Ich war sehr positiv von der mir vorliegenden Ausgabe eingenommen, zumal ich sie bisher noch nicht kannte. Der Name war mir zwar irgendwie bereits geläufig, aber in den Händen, wie gesagt, hatte ich sie noch nicht. Ich hoffe doch, daß wir uns die Hefte in Zukunft immer austauschen werden. Was vielleicht noch ausbaufähiger in Eurem Zine wäre, das sind eventuell die Aktionsberichte oder allgemeine Sachen zum politischen Alltag und dem unsrigen Kampf, dabei ist auch Schulung ein sehr wichtiger Bestandteil, dem man auch Beachtung schenken sollte. Spaß und Parties ist eine Sache, aber vorrangig ist doch immer noch der Kampf, solange dies nicht bei allen in den Köpfen bewußt wird, werden wir ewig hinter unserem eigenen Schatten stehen und der Zerfall unseres Volkes nimmt weiterhin seinen Lauf.
Marco H.

Hallo!
Allerbesten Dank für das Zine, das ich vor ein paar Tagen erhalten habe. Leider konnte ich mich auch nicht schon früher bedanken, da ich erst aus dem Urlaub gekommen bin. Ich hoffe, Du bist nicht sauer. So erstmal muß ich sagen, daß ich Euer Heft recht anspruchsvoll finde. Die Büchervorstellungen finde ich total gut und die solltet Ihr beibehalten! Ich finde nur, daß eventuell mal über die Zustände und Mißstände in den Kerkern unseres Landes berichtet werden sollte und dazu vielleicht ein paar inhaftierte Kameraden befragt werden sollten. Vergeßt die Inhaftierten nicht, denn sie kämpfen für die selbe Sache und dürfen nicht das Gefühl bekommen: Aus den Augen aus dem Sinn.
Trotzdem muß ich sagen, Hut ab und macht auf jeden Fall weiter so! Es würde mich freuen, wieder von Euch zu hören und bitte nicht sauer wegen meiner Zeilen sein.
So, nun verbleibe ich mit patriotischem Gruß
J. aus R.

Heil Dir, Kamerad!
Erstmal Danke für Deinen Brief und anbei gleich unsere 3. Ausgabe des Landsers.
Jetzt kommen wir zum Leserbrief: Eure Nr. 8 gefällt uns wirklich gut, Aufmachung und Layout wissen zu gefallen. Eins habt Ihr uns auch schon um Längen voraus, das ist die Fotoqualität. Ansonsten eine gute Mischung. Tja, macht weiter so, bis die Tage.
Die Landser - Redax

Ein dreifacher Gruß in die Lausitz!
Vor kurzem erreicht mich die Nr. 8 des Volkswillen. Hierzu will ich nun mal meinen Senf abgeben. Als erstes sticht die verbesserte Druckqualität gegenüber den Vorgängern ins Auge. Auf angenehmen 64 Seiten wir eine abwechslungsreiches Klima geboten. An den diversen Konzertberichten, CD & Zinebesprechungen bis hin zu den Intis kann man nichts negatives aussetzen. Was ich sehr gut finde, sind die Bücherbesprechungen, denn „Wissen ist Macht". Ein Skandal ist sicherlich der abgedruckte Bericht auf Seite 16/17 den jeder gelesen haben sollte, damit man das Kreuz bei der nächsten Wahl an der richtigen Stelle macht. Bei mir persönlich steht der Volkswille in der Rangliste der Zines sehr weit vorn und ich kann deshalb nur sagen: „Sollte man unbedingt gelesen haben!"
Mit kameradschaftlichem Gruß
Olle („Foiersturm" - Redax)

NPD - Demonstration am 17.04.1999 in Frankfurt/O.

Am selben Tag wie in Magdeburg, fand in Brandenburg ebenfalls eine Demo statt. Der Nationale Widerstand traf sich in Frankfurt/O. Es versammelten sich an die 250-300 Kameraden, so daß man mit dem Marsch beginnen konnte. Zur selben Zeit wurde durch die Antifa und durch den DGB Gegenveranstaltungen durchgeführt. Beim DGB hieß diese Veranstaltung Multi-Kulti-Fest. Der Marsch der Kameraden durch Frankfurt/O. verlief ohne autonome Angriffe. Auf der anschließenden Kundgebung sprachen der NPD-Bundesvorsitzende Udo Voigt und Andreas Storr, sowie Eckard Bräuninger. In ihren Reden wurde über die Bonner Parteienpolitik gesprochen. Desweiteren kamen der Kosovo-Konflikt und das Thema „Soziale Gerechtigkeit durch nationale Solidarität" deutlich zum Ausdruck. Während der Kundgebung blieb es in der Stadt ruhig und friedlich. Das lag vielleicht daran, daß die Antifa nicht allzuviel Leute bewegen konnte. Gerüchten zufolge, sollen knapp 100 Mann dem Antifa-Aufruf gefolgt sein. Für den Nationalen Widerstand war die Demo ein voller Erfolg, wenn man beachtet, daß am selben Tag auch in Magdeburg eine Demo stattfand. Hoffen wir nur, daß es immer so sein wird.





Ehrliche Arbeit.
Soziale Sicherheit.
Gesunde Umwelt.
Für alle.





1. Stellt euch doch mal unseren Lesern vor!

Philipp, Vocalarist; Voigtus, Griffbrettgewixe; Konzi, Proberaumaufräumer; Jens, Fellgerber; Matze, „Durchs-Lagerfeuer-rollen-und-sich-den-Arsch-versengen"

2. Wie seid ihr eigentlich auf so einen genialen Namen wie Dragoner gekommen?

Unser Bandname sollte schon von der patriotischen Ausrichtung der Band künden, ohne allerdings in Klischees (Kraftstörung, Frontalflaggenaufmarsch etc) zu verfallen ☺

3. Wovon handeln eure Texte und wen wollt ihr damit ansprechen?

Unsere Texte haben sozialkritisch - nationalpolitischen Inhalt. Eigentlich sollte sich jeder Deutsche von unseren Texten angesprochen fühlen, obwohl uns natürlich klar ist, daß außerhalb unserer Szene diese Art Musik kaum Verbreitung findet.

4. Gibt es von euch schon ein oder mehrere Demos?



Unser Demo „Das Böse schlägt zu" ist vor ein paar Wochen erschienen, desweiteren haben wir zwei Songs zum Sampler „Die Deutschen kommen" beigesteuert. Neues Material ist in Arbeit.

5. Wie würdet ihr euren Musikstil bezeichnen und gibt es musikalische Vorbilder von denen ihr beeinflußt wurdet?

In unserer Anfangszeit klangen wir mehr nach Endstufe und Störkraft (das hört man auf unserem Demo noch). Mittlerweile haben wir unseren Stil in Richtung METAL festgelegt. Heutige Einflüsse kommen von alten Metalbands wie Steeler, Gravestone oder auch Maiden. True Metal Rules!!

6. Konnte man euch schon mal live sehen und wie war denn so die Stimmung dort?

Wir sind schon seit unserer Anfangszeit live aktiv, dabei haben wir schon auf größeren und kleineren Konzerten gespielt. In Sachsen und Niedersachsen sowie auch in unserer Heimatstadt (das erste Skinkonzert IN Weimar) waren Klasse. Aber auch in anderen Reichsgauen hatten wir schon gute Konzerte.

7. Unterstützt ihr irgendwelche Organisationen?

Wir haben schon für B & H, HNG und Andere Benefiz-Konzerte gegeben. In Parteien und anderen Organisationen sind wir jedoch keine Mitglieder.

8. Welche Musik bevorzugt ihr so privat?

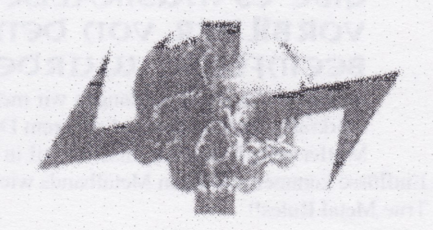
Privat hört jeder verschiedene Sachen.
Voigtus - Judas Priest, Testament, Zed Yago (Jutta Rules!) etc
Matze - Manowar, Judas Priest, Zed Yago etc
Jens - W.A.S.P., Hammerfall
Konzi - Metallica, Sepultura (die alten) etc
Philipp - Sepultura (auch die alten) etc
Ihr merkt schon, wir stehen so ziemlich alle auf Metal, aber am liebsten natürlich auch Skrewdriver, Landser, Tonstörung u. s. w.

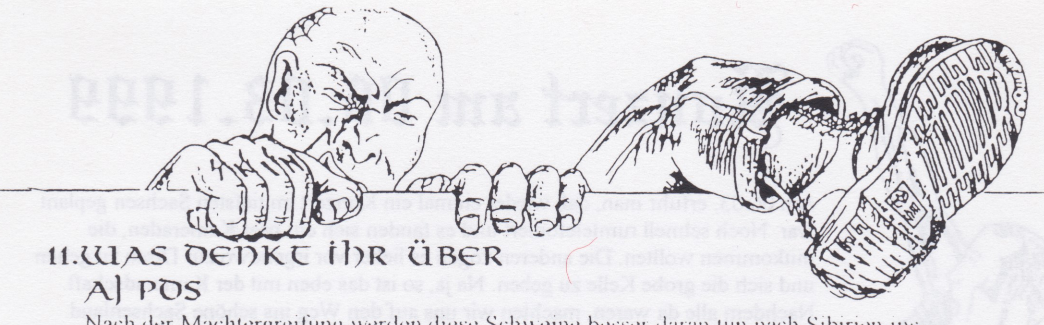
9. Wie beurteilt ihr so die Szene in Deutschland?

Unsere Szene ist natürlich noch zu klein, aber ein Aufwärtstrend ist kontinuierlich zu beobachten. Der Nationale Widerstand (gemeint sind damit Nationalpolitische Schattierungen aller Art) muß aus seiner Position als Minderheit zur ersten politischen Kraft im Reich werden. Daher müßen untereinander Zwiespältigkeiten und Kinderkrimskram abgebaut werden. Darauf aufbauend die Parole: Vereint siegen - anstatt getrennt unterliegen!! Das heißt auch szenenübergreifend andere weiße Subkulturen, wie Metaller, Biker etc., in den Nationalen Widerstand einzubinden!

10. Hattet ihr schon mal Probleme mit dem Staat wegen eurer Texte?

Von Konzertverboten und ähnlichen Repressalien, ob als Band oder privat, bleiben wir natürlich nicht verschont. Mal sehen, wie den Staatsbrüdern unser Demo schmeckt!





11. Was denkt ihr über

A) PDS

Nach der Machtergreifung werden diese Schweine besser daran tun nach Sibirien ins Exil zu flüchten - aber nach der Osterweiterung sind sie dort wohl auch nicht mehr sicher

B) Rudolf Hess

An sein Schicksal sollte man immer denken, wenn man glaubt, man hätte unter Staatsterror zu leiden... Die Repressalien, mit denen wir zu kämpfen haben, sind ein Scheißdreck verglichen mit seinem Leidensweg!! Möge er einst seinen verdienten Platz in der Geschichte der Menschheit einnehmen: Märtyrer des Friedens!

C) HNG

Wir sind von der Arbeit des HNG absolut überzeugt und werden demnächst beitreten.

D) Kinderschänder

Man sollte ihnen ihre erbärmlichen, pädophilen Kinderficklatten abreißen und an eine Kirchentür nageln! Kill 'em all!!

E) Ignatz Bubis

Diese Unperson läßt nur einen Vergleich zu... Ein madiger Haufen "Hunnescheiße"!

12. Wie sieht es in eurer Gegend aus? Habt ihr viele Probleme mit den Linken?

Nö die ham' eher Probleme mit uns...

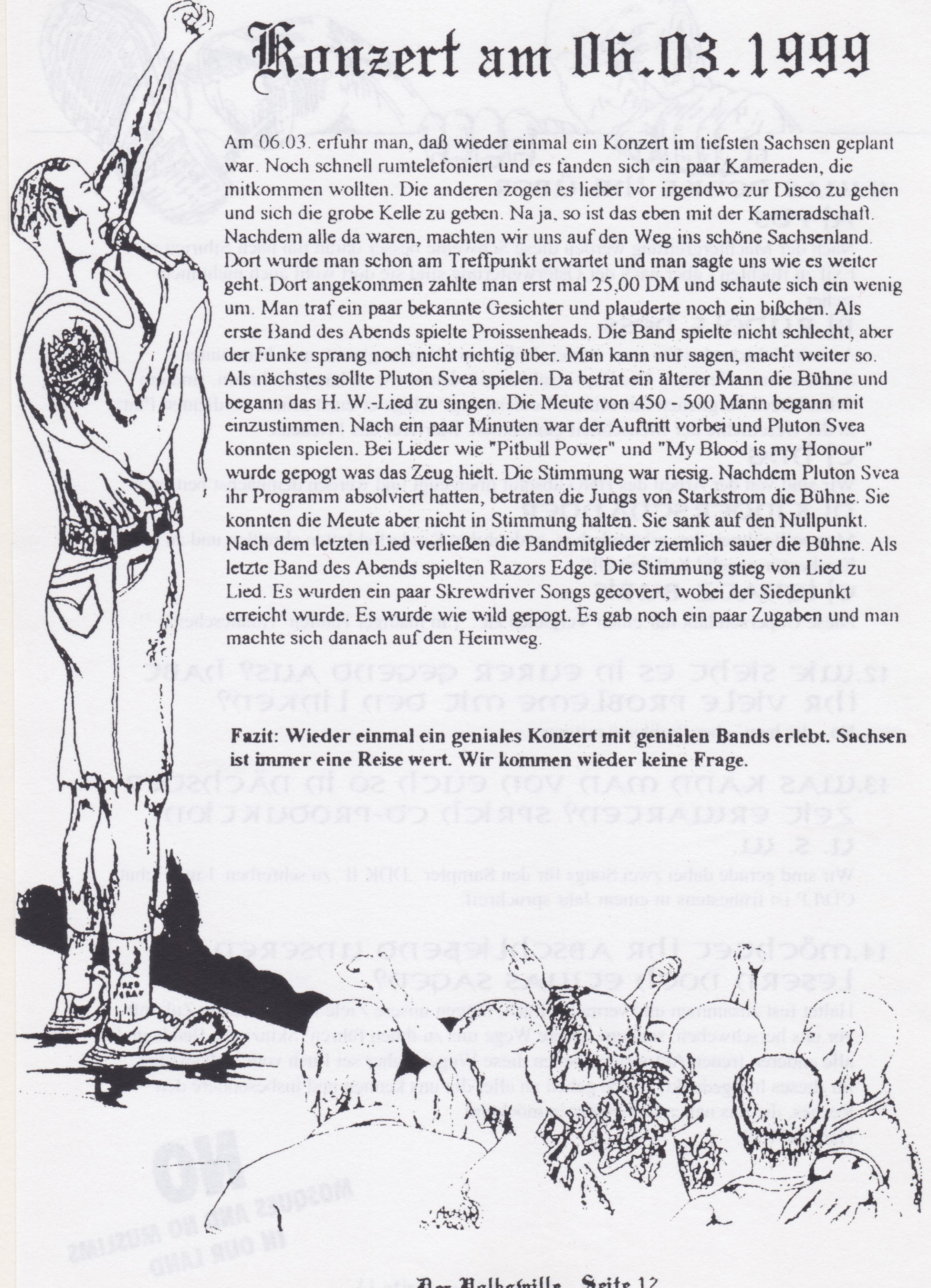
13. Was kann man von euch so in nächster Zeit erwarten? Sprich CD-Produktion u. s. w.

Wir sind gerade dabei zwei Songs für den Sampler „DDK II" zu schreiben. Eine Debut CD/LP ist frühestens in einem Jahr spruchreif.

14. Möchtet ihr abschließend unseren Lesern noch etwas sagen?

Haltet fest zusammen und vermehrt Euch, mögen unsere Ziele nicht in ferner Zukunft vor uns herschweben, sondern unsere Wege uns zu ihnen führen! Skinzines, Bands und alle anderen treuen Aktivisten ebenen diese Wege! Daher sei Euch vom Volkswillen für dieses Inti gedankt! Grüße gehen an alle, die uns kennen und insbesondere den Reenes, die uns näher kennenlernen möchten!
Hail and Kill!

NO
MOSQUES AND NO MUSLIMS
IN OUR LAND



Konzert am 06.03.1999

Am 06.03. erfuhr man, daß wieder einmal ein Konzert im tiefsten Sachsen geplant war. Noch schnell rumtelefoniert und es fanden sich ein paar Kameraden, die mitkommen wollten. Die anderen zogen es lieber vor irgendwo zur Disco zu gehen und sich die grobe Kelle zu geben. Na ja, so ist das eben mit der Kameradschaft. Nachdem alle da waren, machten wir uns auf den Weg ins schöne Sachsenland. Dort wurde man schon am Treffpunkt erwartet und man sagte uns wie es weiter geht. Dort angekommen zahlte man erst mal 25,00 DM und schaute sich ein wenig um. Man traf ein paar bekannte Gesichter und plauderte noch ein bißchen. Als erste Band des Abends spielte Proissenheads. Die Band spielte nicht schlecht, aber der Funke sprang noch nicht richtig über. Man kann nur sagen, macht weiter so. Als nächstes sollte Pluton Svea spielen. Da betrat ein älterer Mann die Bühne und begann das H. W.-Lied zu singen. Die Meute von 450 - 500 Mann begann mit einzustimmen. Nach ein paar Minuten war der Auftritt vorbei und Pluton Svea konnten spielen. Bei Lieder wie "Pitbull Power" und "My Blood is my Honour" wurde gepogt was das Zeug hielt. Die Stimmung war riesig. Nachdem Pluton Svea ihr Programm absolviert hatten, betraten die Jungs von Starkstrom die Bühne. Sie konnten die Meute aber nicht in Stimmung halten. Sie sank auf den Nullpunkt. Nach dem letzten Lied verließen die Bandmitglieder ziemlich sauer die Bühne. Als letzte Band des Abends spielten Razors Edge. Die Stimmung stieg von Lied zu Lied. Es wurden ein paar Skrewdriver Songs gecovert, wobei der Siedepunkt erreicht wurde. Es wurde wie wild gepogt. Es gab noch ein paar Zugaben und man machte sich danach auf den Heimweg.

Fazit: Wieder einmal ein geniales Konzert mit genialen Bands erlebt. Sachsen ist immer eine Reise wert. Wir kommen wieder keine Frage.

Buchvorstellungen



Igor Warneck
Runenwelten
100 Seiten, geb. im Großformat, Abb. 29,80 DM

Die Runen sind nicht nur Schriftzeichen, sondern auch ein Weg zur Weissagung und Ergründung der Welt. In diesem Buch werdet Ihr in die wichtigsten Geheimnisse der Runen eingeführt, finden heraus, woher die Runen kommen, was sie bedeuten und wie sie angewendet werden. Das Buch enthält weit über 200 Abbildungen.



Herbert Pitlik
Die Protokolle der Weisen von Zion aus der Sicht 100 Jahre danach
150 Seiten, geb., 29,80 DM

Zu Beginn unseres Jahrhunderts erschienen in der europäischen Öffentlichkeit die „Protokolle der Weisen von Zion“. Hierbei handelte es sich um einen Plan, der aufzeigt, wie es einer kleinen Gruppe möglich werden soll, die Welt zu versklaven und zu kontrollieren. Die Protokolle waren von Anfang an sehr umstritten, es fanden sogar Prozesse zu ihrer Glaubwürdigkeit in den dreißiger Jahren in der Schweiz statt. In der BRD, in der angeblich Presse- und Meinungsfreiheit herrscht, ist ihre Verbreitung und Vervielfältigung verboten. Ein Gerichtsurteil sagt sogar aus, daß es sich bei den Protokollen um eine Fälschung handelt.
Eine bloße Utopie - warum dann aber dieser Wirbel um die „Protokolle der Weisen von Zion“?
Der Autor unserer sensationellen Neuerscheinung geht der Sache auf den Grund. Er zieht Vergleiche zwischen den über 100 Jahren zurückliegenden Aussagen der „Protokolle“ und dem politischen Weltgeschehen bis in die heutige Zeit. Er fördert dabei Parallelen zutage, die erschreckend wirken. Sichert Euch noch heute ein Exemplar dieses Buches, bevor Euch BRD - Zensoren zuvorkommen!



Peter Dehoust
So nicht, Herr Bubis!
Eine deutsche Antwort.
216 Seiten, s/w Abb., Pb 32,00 DM

Nach seinem vielbeachteten Werk „Ignatz Bubis - die Wahrheit“, das sich mit dem biographischen Werdegang beschäftigt, legt der Autor nun sein zweites Buch über den Zentralratsvorsitzenden vor, das vor allem auf die aktuelle Debatte eingeht. Welche aktuellen Ziele verfolgt Bubis, und wie versucht er sie durchzusetzen? Was ist zur Mahnmal-Debatte oder zu den Wiedergutmachungsforderungen - als neuestes die Stiftung der deutschen Wirtschaft - zu sagen? Wie ist die Walser-Rede zu werten? Ein hochaktuelles Buch!



Britta Verhagen

Die uralten Götter Europas und ihr Fortleben bis heute

336 Seiten, viele s/w Abb., Pb 32,00 DM

Nach ihrem Werk „Götter am Morgenhimmel", das die Glaubensvorstellungen der nordischen Bronzezeit beschrieb, wendet sich die bekannte Religionswissenschaftlerin nun den religiösen Anschauungen der davorliegenden Steinzeit zu. Die Grundgedanken der hochentwickelten europäischen Frühgesellschaft wirken in Religion, Sprache, Märchen, Sitten und Gebräuchen bis heute fort. Ein faszinierendes Panorama des reichen Geisteslebens unserer Vorfahren!



Klaus Schneider

Spuren der „Nibelungen" 1945
Dokumentation über Soldaten der 38. Grenadier-Division „Nibelungen" der Waffen-SS.

134 Seiten, s/w Abb., geb 39,80 DM

Es waren blutjunge Adolf-Hitler-Schüler, die als Soldaten der 38. Grenadier-Division „Nibelungen" der Waffen-SS im April 1945 den Donauübergang der amerikanischen Infanterie durch ihren erbitterten Widerstand so lange aufhielten, daß den deutschen Truppen in Regensburg genügend Zeit zur Räumung der Stadt blieb, wodurch deren Zerstörung letztlich verhindert wurde. Der Geschichte dieser letzten neuen Division der Waffen-SS ist dieses Buch mit seinen zahlreichen Augenzeugenberichten gewidmet.

Rolf-Josef Eibricht

Deutschlands Rechte
Ordnungs- und Gestaltungsauftrag

490 Seiten, Großformat, 20 Abb., geb., 4-farbiger Schutzumschlag 49,80 DM

Mit diesem Buch soll der Versuch gemacht werden, die Deutsche Rechte in allen Organisationen zu einem gemeinsamen Vorgehen zu ermutigen, gleichzeitig aber auch auf Gefahren hinweisen, die ihr sowohl von politischen Gegnern als auch durch eigenes Verschulden drohen. Selbstverständlich kann hier kein Patentkonzept vorgelegt werden, daß allen diesen Anforderungen gerecht werden könnte. Mit diesem Buch werden Anmerkungen zur Deutschen Rechten insgesamt vorgelegt. Die Deutsche Rechte bietet leider immer noch ein sehr heterogenes Erscheinungsbild. Die Zersplitterung in verschiedene Lager und Heerhaufen ist die Ursache ihrer bisherigen Erfolgslosigkeit auf Bundesebene. Ein Durchbruch ins Bonner (Berliner) Zentralparlament, eine Präsenz im Deutschen Bundestag ist von entscheidender, weil die Dinge grundsätzlich verändernder Bedeutung für die Anliegen der Deutschen Rechte insgesamt, für die demokratische, soziale und nationale Erneuerung

- Begründung einer nationalen Politik;
- Maßnahmen gegen rechtsgerichtete Gruppen und Personen;
- Gestaltung einer nationalen Politik;
- Zentralmaximen des Nationalen und des Demokratischen;
- Nationale Selbstbewahrung und Selbstbehauptung.

Das Werk enthält Beiträge unter anderem von Prof. Emil Schlee, Prof. Dr. Helmut Schröcke, Dr. Harald Kindl



Die Akte Jan van Helsing
geb. ca. 370 Seiten 44,80 DM

Das Buch wird Euren Glauben an unsere Rechtsstaatlichkeit erschüttern und Euch sicherlich zu einer neuen Beurteilung des Begriffes „Meinungsfreiheit" bewegen!
Gibt es in Deutschland eine Meinungsfreiheit? Offensichtlich nicht! Jahr für Jahr werden Buchtitel politischen Inhalts indiziert und ihr Verkauf verboten, bei Buchhändlern und Verlagen werden Hausdurchsuchungen durchgeführt und Autoren zu Haftstrafen verurteilt - und die Zahl der Buchverbote in Deutschland steigt ständig! Bei demhier dokumentierten Fall handelt es sich um den spektakulärsten der 90er Jahre - spektakulär deshalb, weil die beiden Bücher des jungen Autors Jan von Helsing mit weit über 100.000 verkauften Exemplaren Bestsellerformat erreicht hatten, bevor sie bundesweit beschlagnahmt wurden. Seit gespannt darauf, was Euch in diesem Buch erwartet. Lest die Anklageschrift gegen den Autor und Verleger, die hanebüchene Rechtszustände und Vorgehensweisen in Deutschland belegen. Alle Parteien (Staatsanwaltschaft, Verleger, Autor und juristische Berater) kommen zu Wort und ermöglichen Euch dadurch einen neutralen Einblick in den Fall Jan van Helsing.



Manfred Weinhold
Deutschlands Gebietsverluste 1919 - 1945
Handbuch und Atlas
120 Seiten, 18 Karten, geb. im Atlas - Großformat 32,00 DM

An der Verstümmelung Deutschlands in zwei Weltkriegen wirkten die Nachbarn Deutschlands in allen Himmelsrichtungen mit. Dieses Handbuch will durch kurze, präzise Schilderung der Umstände und mittels wichtiger Daten an diese Annexionen erinnern, damit keines der Gebiete in Vergessenheit gerät. Für dieses Buch völlig neu gezeichnete, bis ins Detail sachkundige Karten aller betroffenen Landschaften machen das Buch zu einem lexikalischen Nachschlagewerk.



V. Angres/C. Hutter/Lutz Ribbe
Bananen für Brüssel
Von Lobbyisten, Geldvernichtern und Subventionsbetrügern
318 Seiten geb. 39,90 DM

Das richtige Buch zur richtigen Zeit: Kurz nach dem Rücktritt der gesamten EU-Kommission wird hier gezeigt, daß die EU in Wahrheit nichts anderes als eine riesige Geldvernichtungsmaschine ist. Eine Vielzahl von Beispielen demonstriert, wie die Verbraucher getäuscht werden, mit welchen Methoden die Abzocker uns allen in die Tasche greifen und daß eigentlich niemand mehr in Brüssel einen Überblick über die Finanzen hat, weil die Strukturen der Bürokratie so verwickelt sind. Pflichtlektüre für jeden Steuerzahler!



Claus Nordbruch

Der Verfassungsschutz

Organisation, Spitzel, Skandale.

400 Seiten Pb 34,80 DM

Der umfangreiche Behördenapparat des Verfassungsschutzes dient im wesentlichen dem Schutz der Interessen staatlicher Cliquen und Machtkartelle, die sich im Laufe der Jahrzehnte als staatstragende Kraft etabliert haben. Er ist also eine gesinnungspolizeiliche Überwachungsinstitution, die eine Bedrohung für die grundgesetzlich garantierte Meinungs- und Pressefreiheit ausübt, so das Fazit dieses aufschlußreichen Buches. Eine Reform des Verfassungsschutzes ist dringend notwendig!

Und hier mal eine Empfehlung der Redax

für ein Runenspiel



Das Spiel der Runen 68,00 DM

Die Runen sind mehr als nur Schriftzeichen. Ihre Verwendung als Hilfe bei Weissagungen und der Ergründung der Welt ist vielfach überliefert. Unser „Runenorakel" besteht aus 24 Runensteinen, einem Leerstein, einem Leinenbeutel, aus welchem die Runen gezogen werden können, und einem ausführlichen Spielplan. Die Steine sind ca. 1 - 2 cm groß. Verpackt ist das Runenorakel in einer schönen Geschenkbox.



Szenebericht Süd-Thüringen

Ha, ha, ha! Wenn es nicht so verdammt traurig und beschämend wäre, aber leider ist es zum heulen. Wir schreiben heute den 3. im Heuert und möchten Euch allen einmal davon berichten, wie es hier in Süd-Thüringen um die Kameradschaft bestellt ist. Man kann nicht behaupten, daß es keine Feiern gibt. Die gibt es wohl wie überall, aber das Motto jeder dieser Feiern ist Wein, Weib und Gesang. Unter diesen Umständen, die man auf diesen Feiern erleben kann, sind auch Kameraden aus anderen Bundesländern gern gesehen, aber leider nur zum Spaß haben und zum Verkonsumieren von Alkohol. Der Alltag aber unserer „Kameradschaft" hier hat nichts mit dem zu tun, wofür dieses Wort steht. Eigene Probleme und Interessen stehen vor dem eigentlichen Ziel und lassen bei vielen hier den Zusammenhalt außen vor. Leider mußten wir mit ansehen, wie viele der einstigen Stammtischstrategen sich heute dem Drogenwahn hingeben. Das äußere Erscheinungsbild gleicht dem von einst, doch Körper und Seele schwelgen in geistiger Umnachtung. Gemeinsame Interessen bestehen nur darin, sich am Wochenende von Disco zu Disco zu prügeln, um auf beschämende Art und Weise auf sich aufmerksam zu machen. Es gelingt uns hier sehr selten in der Gemeinschaft einen ordentlichen Liederabend zu veranstalten oder einmal geschlossen etwas zu unternehmen. Ihr werdet Euch fragen warum? Aber diese Frage stellen wir uns Tag täglich. Was für die meisten das Wichtigste ist, ist das Philosophieren über die Zeit des 3. Reiches. Viele dieser Kameraden haben eine kleine Familie und kaum einer denkt daran, daß wir jetzt leben, nichts am Alten mehr verändern können und uns an der aktuellen Politik beteiligen müssen, um unseren Kindern eine nationale Zukunft bieten zu können. Was soll aus unserer Rasse werden, wenn nicht wir alle zusammen etwas tun? Jeder ist des nächsten Feind, Fehler werden nur bei anderen gesucht anstatt sich die Hände zu reichen und die Reihen zu schließen. Durch diese vehement anhaltenden Feindseligkeiten untereinander kann man sich kaum noch Vertrauen oder gar Beachtung schenken. Demzufolge wird auch die Unterstützung zu Kameraden hinter den Kerkermauern nicht gepflegt und jegliches Interesse fehlt. Selbst auf Anfragen einzelner Kameraden gab es diesbezüglich erschreckend viele ablehnende Antworten. Wir möchten niemanden zu nahe treten, schon gar nicht den Leuten von hier, da wir wissen, daß dies nicht geht, weil sich sowieso kaum jemand dafür interessiert was hier geschrieben steht, aber was wahr ist muß wahr bleiben, denn wir können vor der bitteren Realität nicht die Augen verschließen. Deshalb kommen wir zu dem Entschluß: „Kameradschaft Süd-Thüringen = 0"

Dieser Bericht wurde von einigen Kameraden des Raumes Süd-Thüringen verfasst.

Die Partei VEREINIGTE RECHTE (VR)

Ein Artikel von Peter K. Maaßen
Mit diesem Artikel möchte ich der Leserschaft die Partei VEREINIGTE RECHTE (VR) vorstellen, die am 11.10.1997 gegründet wurde und für meine Begriffe die Zukunftshoffnung für die zerstrittenen Rechtsparteien ist.

In die VR kann jeder Patriot eintreten, zunächst für ein Jahr auf Probe, der erkannt hat, daß man nicht mit zig Rechtsparteien Chancen auf den Einzug in die verschiedenen Parlamente hat, sondern nur als „geballte Kraft", der Parteiname VR sagt das treffend aus. Das unselige Gegeneinander und die damit verbundene gegenseitige Stimmenwegnahme von REP, NPD, DVU und den vielen Postfachinhabern bringt uns Patrioten nicht weiter. Irrsinnige Abgrenzungsbeschlüsse und der egoistische Größenwahn verschiedener Möchtegern-Führerlein, allen voran die Doktoren Schlierer und Frey, bringen außer Dorfsiegen nichts ein. Speziell bei den REP und der DVU tun mir die Mitglieder leid, die ihre wohlverdiente Freizeit für verschiedene Wahlkämpfe opfern und dabei gar nicht merken, daß sie von den Dauerspalter-Doktoren Schlierer und Frey für deren Geltungssucht mißbraucht werden.

Bei der VR ist das nicht der Fall. Hier hat sich eine Partei mit unterschiedlichen Strömungen und Positionen gegründet, die um den richtigen Weg mit sachlichen Argumenten und Diskussionen streitet. In der VR sind Nationalkonservative, Nationalliberale, Nationalrevolutionäre, Christlich-Nationale usw. vereint, die aber nach außen geschlossen zusammen stehen. Hier gibt es kein gegenseitiges „Hickhack" der Marke „Ich will das Führerlein sein!". Bei uns wird noch echte Politik und kein Theaterstadl praktiziert.

Das Ausländerwahlrecht und die doppelte Staatsbürgerschaft lehnen wir auf alle Fälle ab. Wer sich als Ausländer integrieren möchte, der kann das gerne machen, deshalb gibt es aber keinen zweiten Paß. Fakt ist nun mal, daß sich die meisten Ausländer gar nicht integrieren (lassen) wollen. Deutsche Interessen zuerst! Deshalb hinken wir aber nicht hinter dem Nationalsozialismus her. Dummen Rassismus lehnen wir strikt ab, wir müssen uns auf die Forderungen beschränken, die auch durchführbar sind. „Alle Ausländer raus!" ist zwar eine gängige Parole, rechtlich aber nicht möglich, halten wir uns also an das Mögliche. Es gibt einige VR-Mitglieder mit nichteuropäischer Partnerin, trotzdem lehnen wir die Masseneinwanderung ab. Wer allerdings wirklich politisch verfolgt wird, dem soll auch ein Asyl gewährt werden. Dazu muß aber auch gesagt werden, daß von den in Deutschland lebenden Asylanten nur ca. 5 - 6 % politisch verfolgt werden, der Rest macht die Schlaraffenlandrundreise.

Ferner fordern wir die Todesstrafe für Kinderschänder und Sexualmörder.

Jeder Interessierte an der VR-Parteiarbeit sollte sich unbedingt gegen 3,00 DM Rückporto unsere Flugblätter anfordern.
VEREINIGTE RECHTE (VR), Bundesvorstand, z. Hd. Mario H. Meurer, Wildseestr. 12, 70329 Stuttgart, Tel.: (0711) 3 04 00 96, Fax: (0711) 3 04 00 97, Email: VRMeurer@aol

V.i.s.d.P.: Peter K. Maaßen, Krümmede 3, 44791 Bochum





Konzert am 03.04.1999 mit Deutsche Patrioten, Celtic Warrior, Sturmtrupp, Fortress, HKL

Da es sich herumgesprochen hatte, das am 03.04.1999 die Jungs von Fortress in Deutschland aufspielen, machte man sich um die Mittagszeit auf zum Konzertort. Da man ziemlich schnell Bescheid wußte, kamen wir relativ früh dort an. Zu diesem Zeitpunkt war dort noch nicht viel los, was sich ändern sollte. Gegen 21.00 Uhr begannen die Deutschen Patrioten mit ihrem Set, allerdings mit neuem Sänger. Alles in allem trotzdem ziemlich gut, die spielen halt schon länger zusammen und haben ein gutes Programm. Als nächste Band spielten Celtic Warrior zu denen man eigentlich nichts mehr sagen muß (allerdings im positiven Sinne). Der Saal war inzwischen hoffnungslos überfüllt, es gab wirklich kein Rein- bzw. Rauskommen mehr. Nun war Sturmtrupp aus dem Frankenlande an der Reihe. Für diese Band trifft das gleiche wie für die Deutschen Patrioten zu. Nun kam endlich Fortress zum Zuge. Alle Erwartungen wurden erfüllt, der Saal war am Toben. Es wurden viele Songs der neuen CD gespielt, aber auch ältere Stücke wie „Commie Scum". Ein sehr guter Auftritt der Jungs aus Australien. Als alle dachten es würde nichts mehr passieren, spielte auf einmal HKL. Diese Band hat es wirklich verdient mal in der Mitte eines Gigs zu spielen, denn sie sind wirklich sehr gut. Es wurden Cover gespielt sowie eigene Titel wie „§ 86a". Zum guten Schluß kann man sagen, sehr gutes Konzert mit guten Bands. Unsere Freunde und Helfer hielten sich auch dezent im Hintergrund. Leider war der Saal zu klein für den doch sehr starken Besuch. Gegen 02.00 Uhr trat man die Heimreise gen Norden an.

Jungsturm

1. Stellt euch unseren Lesern doch mal kurz vor!

JS wurde im November 1997 gegründet. Seitdem haben sich einige Besetzungswechsel vollzogen. Von der Anfangsbesetzung ist nur noch der Sänger übrig geblieben. Momentan sind dabei: Frank - Gesang, Hando - Baß, Thomas - Gitarre, Ronny - Schlagzeug.

2. Erzählt doch mal was über die Band Jungsturm! Wie seid ihr auf den Namen gekommen?

Unser Name sollte auf jeden Fall deutlich machen, daß wir einen gewissen politischen Bezug nicht scheuen.

3. Beschreibt mal euren Musikstil! Um was geht es in euren Texten? Gibt es für euch irgendwelche Tabuthemen?

Anfangs spielten wir eher den typischen Oi-Stil, allerdings haben wir uns im Laufe der Zeit doch weiterentwickelt. Momentan versuchen wir mehr an die Härte amerikanischer Gruppen anzuschließen. Es gibt schon zu viele deutsche Gruppen mit ein und demselben Musikstil. Unsere Texte haben, wie schon angedeutet, vor allem politischen Bezug. Tabuthemen gibt es prinzipiell keine, allerdings sind so aussagekräftige Parolen wie „Saufen, Ficken, Randalieren" für uns kein Thema. Das überlassen wir anderen. Zudem achten wir darauf, daß sich die Texte im legalen Rahmen bewegen.

4. Wie sieht eigentlich die Szene bei euch in der Gegend so aus?

Eher mäßig. Es gibt einige Grüppchen, die nur teilweise miteinander zu tun haben. Eigentlich schade, aber irgendwie haben die letzten Jahre diese Entwicklung geprägt.

5. Mit welchen Bands steht ihr im näheren Kontakt und mit welchen wollt ihr jeden Kontakt unterbinden?

Guten Kontakt haben wir vor allem mit den Gruppen, mit denen wir schon zusammen gespielt haben. Eigentlich gibt es keine Gruppen unserer Musikrichtung, die wir verachten oder meiden würden, es sei denn sie bezeichnen sich selbst als Kampfgefährten, gehören aufgrund ihrer Abstammung allerdings niemals dazu.

6. Gibt es von euch eigentlich schon was zu kaufen (Demos, CD`s und vieles mehr)?

Die Demo-CD sollte eigentlich bald fertig sein. Sie wurde schon Ende des letzten Jahres aufgenommen. Leider gab es seitdem eine Menge Probleme mit ihrer Produktion

7. Was würdet ihr in der heutigen Bewegung ändern, wenn ihr die Möglichkeit dazu hättet?

Erst mal die eigenen Reihen vom Abschaum säubern. Nur eine qualitativ hochwertige Bewegung kann etwas bewirken.

8. Was hört ihr eigentlich privat so für Musik?

Eigentlich alles, was sich auf dem Markt so anbietet. Von härteren Sachen wie Bound for Glory oder Dying Breed zu „normalen" Sachen wie Kraftschlag oder Landser.

9. Was denkt ihr über

a) Schwarzbrennerei genialer CD's,

Wenn diese „genialen" CD's nicht irgendwo erhältlich sind, durchaus in Ordnung. Raubkopien, die Gruppe und Produzent gezielt finanziell schädigen lehnen wir allerdings ab. Allerdings kann man bei der Masse von Müll, die momentan angeboten wird, auch verstehen, daß viele sich erst einmal einen Eindruck von einer CD verschaffen wollen. CD's, die hörenswert sind, sollte man auch kaufen!

b) B & H,

Sogenannte Eliteorganisation, die sich teilweise durch das Aufnehmen von seltsamen Leuten, wieder selbst disqualifiziert. Dennoch ist B & H sicherlich ein wichtiger Bestandteil der Musikbewegung.

c) Deutsche Szene,

Zu viele Assis drin!

d) Landser,

1. Der beste Soldat, den die Welt je gesehen hat.
2. Musikgruppe, die zu recht absoluten Kultstatus genießt. Könnte sich allerdings mal musikalisch weiterentwickeln.

e) KKK

Wegen den „Verkleidungen" und gewissen Ansichten sicherlich reizvoll. Allerdings stört doch sehr der christliche Bezug dieses „Vereins".

10. Seid ihr politisch aktiv oder unterstützt ihr irgendwelche Organisationen?

Nein, wir sind nirgends Mitglied.

11. Die letzten Worte gehören euch!

Gruß und Dank an alle Freunde von Jungsturm, besonders an die Kameraden aus unserer Region und an unsere spanischen Waffenbrüder! Auch noch vielen Dank an Euch für Euer Interesse an unserer Gruppe!

Mit bekanntem Gruß!

Demotapebesprechungen

SEK Demo CD

Hier ist der zweite Streich von den Jungs von SEK. Diesmal wird uns eine Demo CD geboten, auf der 6 Lieder sind. Mit dabei ist eine Coverversion von Agnostic Front zu hören. Es sind 3 Lieder in deutsch und 3 in englisch auf der Scheibe. Im Booklet sind die Texte der Lieder enthalten. Kann man sich getrost zulegen.

United Force



United Force Demo '98

Auf diesem Demo sind 8 Lieder einer jungen Band drauf. Man sieht hier schon in den Ansätzen, daß man von dieser Band in der nächsten Zeit noch etwas hören wird. Mir gefällt das Demo ganz gut, bloß die Qualität ist nicht so berauschend. Ist halt ein Demo. Die Aufmachung des Demo ist aber einfach gut.

Frontalkraft Vorab zur 3. CD eventueller Titel „Volksmusik"

Auf diesem Tape gibt es 13 neue Lieder von der Band aus Cottbus. Zuerst dachte ich, das tust Du Dir nicht an. Aber nach den ersten Klängen wurde ich eines Besseren belehrt. Ich muß schon sagen, gegenüber der zweiten CD ein weiter Unterschied. Man weiß zwar noch nicht, ob alle Lieder auf die CD kommen, aber ein paar gute Stücke sind vorhanden. Hervorheben möchte ich das „Megalied", „Deutsches Vaterland" und „Schwarz ist die Nacht". Man kann also gespannt sein auf diese Scheibe.

News

Squadron sollen sich aufgelöst haben. Die Musiker wirken aber bei anderen Bands mit.

Noie Werte gehen für ihre nächste Scheibe im Herbst ins Studio. Da sind wir aber schon gespannt.

Diesmal gab es wieder ein paar Razzien. Die Soko Rex schlug bei Movement Records zu, wobei sie wohl auch ein bißchen fündig wurden. Desweiteren bekam auch der Enrico von Ostara Besuch.

Der 2. Teil von European Guard wird zur Zeit fertiggestellt. Diesmal sind Germania und Sniper drauf. Erscheint bei Svea Records.

Buldok aus der Tschechei stellen auch ihre CD bei Svea Records her.

Der Nordian Versand hat eine neue Adresse: Dorfstraße 9, 25566 Lägersdorf.

Westsachsengesocks bringt demnächst ihr Debütalbum auf den Markt.

Auf DI AL Records ist ein Sampler gegen Kommunismus in Planung.

VALHALLA soll sich aufgelöst haben.

Sturm und Drang bringen ihre 2. CD auf den Markt, mit dem Titel „Ende der Tage".

Conquest waren im Studio. Die neue CD wird bei Movement Records erscheinen.

Excalibur haben ihre dritte CD eingespielt.

A. B. und Proissenheads gehen auch noch dieses Jahr ins Studio.

Endstufe haben für dieses Jahr auch noch eine neue CD geplant.

Volkstroi und Radikahl arbeiten derzeit an neuem Material und werden deshalb vorerst nicht mehr soviel live spielen.

Ex-Sänger von Notwehr und Gitarrist von Boots of hate wollen eine neue Band gründen und suchen einen erfahrenden Schlagzeuger. Am besten aus der näheren Umgebung Velberts. Wer Interesse hat, meldet sich schriftlich beim DiKo Verlag.

Odins Law bringen in absehbarer Zeit eine neue CD auf den Markt. Der Titel lautet „Still standing strong".

Von Extreme Hatred soll auch demnächst eine neue CD erscheinen. Diese wird bei Hate Records erscheinen. Desweiteren soll auch eine Live-CD auf den Markt kommen.

Gerüchten zufolge soll der Manuel vom Deutsche Offensive Zine im Knast sitzen. Ob es stimmt wissen wir nicht hundertprozentig, aber man bekommt auch keine Post mehr.

Saccara bringen im Herbst eine neue CD auf den Markt. Die Scheibe ist bereits seit Monaten eingespielt. Es ist die letzte CD, die bei Nowotny erscheinen wird.

In absehbarer Zeit wird der zweite Teil des „Bound for Attack" Projekts eingespielt. Wird wohl noch dieses Jahr.

Avalon spielen ihre dritte CD ein. Die neue CD heißt „Heritage". Sie ist so ähnlich wie die „This is war", bloß ein bißchen rockiger. Sie erscheint im Herbst bei Movement Records.

Legion of St. George bringen in nächster Zeit auch eine neue Scheibe raus. Sie heißt „In defence of the realm" und erscheint auch bei Movement Records.

Eye of Odin ist eine neue Band aus Süd-London. Die Band besteht aus ehemaligen Mitglieder von Ovaltince und Squadron.

Von Nahkampf wird in nächster Zeit die zweite CD auf den Markt kommen.

Lonsdale London weigert sich seit kurzem nationale Versände zu beliefern. Sie wollen ihre Angebote weiter verbreiten. Also boykottiert Lonsdale London.

Szenebericht Insel Usedom

Die Insel liegt im NO unseres Reichsgebietes, im jetzigen Mecklenburg Vorpommern. Unsere Insel ist ca. 445 km² groß und landschaftlich in ihrer Schönheit fast unschlagbar. Auf unserer Insel gibt es ca. 40 - 50 national eingestellte Jugendliche. Wovon wir mit 11 Mann den Kameradschaftsbund Insel Usedom bilden. Wir sind der einzige organisierte Verband hier. Als freie Kameradschaft existieren wir seit ca. 2 ½ Jahren und sind hauptsächlich politisch aktiv. Wir arbeiten mit anderen Kameradschaften wie z. B. KB Anklam, KB Barnim, freie Nationalisten, freie Aktionsgruppen und andere freie Zusammenhänge sowie mit den Kameraden der HSM fest zusammen. Die an dieser Stelle herzlich gegrüßt sind! Da es bei uns kaum Ausländer, Punks, Sharps oder anderes Ungez... gibt, haben wir mit denen selten Probleme. Es gibt hier auch eine Bikerfahrgemeinschaft mit dem Namen „Wodan" mit denen wir im Kontakt stehen und uns hin und wieder treffen. Also Ihr seht, bei uns ist die Welt noch in Ordnung und wer Interesse hat mit uns in Kontakt aufzunehmen, der schreibt an: Kb. - I. U., Postfach 12 45, 17419 Seebad Ahlbeck

Seeparties im Großraum Lausitz

Wie schon in den vergangenen Jahren, traf man sich auch '99 wieder zu geselligen Abenden in der Lausitzer Landschaft. Es finden zwar noch einige dieses Jahr statt, aber über die anderen muß man schon berichten. Solche Feiern gehören bei unserer Kameradschaft eigentlich zu einem Muß, aber nicht alle Kameraden teilen in letzter Zeit diese Meinung. Bei der letzten Seeparty im Juli sagten kurzfristig die meisten Leute ab. Viele haben die Lust verloren, mit Gleichgesinnten ein paar gemütliche Stunden zu verbringen, fühlen sich in Discos und Kneipen besser aufgehoben. Bei manchen hat der Suff schon gesiegt. Aber was soll es, es waren ein paar Leute anwesend, die sich die Feier nicht entgehen lassen wollten. Leider war die Stimmung am Anfang nicht so berauschend, aber mit Einbruch der Dämmerung änderte sich das natürlich. Es wurde ein Lagerfeuer entfacht und man lauschte den gewohnten Klängen der Musik. Dazu gab es natürlich auch was zu Essen und zu Trinken. Es waren zwar nicht so viel Kameraden anwesend, aber es war ganz lustig. Man kann schon auf die nächste Seeparty gespannt sein. Zum Abschluß sei noch gesagt, daß es für uns eine traurige Entwicklung ist, wenn man sieht, wie sich einige Kameraden für die Szene den Arsch aufreißen und andere nur an ihre Sachen denken. Wir bedanken uns bei den Kameraden aus der Lausitz für die genialen, lustigen Abende.

Asyl-, Ausländer- und Einwanderungspolitik

Eine Stellungnahme von Peter K. Maaßen, Mitglied der Partei VEREINIGTE RECHTE.

aus dem Parteiprogramm:
Deutschland ist kein Einwanderungsland. Ausländer haben daher generell auch nur einen zeitlich begrenzten Aufenthalt. Politisch Verfolgte haben - nach sorgsamer Güteabwegung - die Chance auf eine befristet bedingte Asylmöglichkeit, die jederzeit widerrufbar ist. Das Asylrecht ist ein Gnadenrecht und deshalb rechtlich nicht einklagbar. Asylmißbrauch wird nicht geduldet und hart bestraft.

Straffällig gewordene Ausländer sind nach Strafverbüßung in Deutschland sofort in ihre Heimatländer abzuschieben. Die Kosten müssen sie selbst oder ihr Land tragen.

Die VEREINIGTE RECHTE lehnt eine doppelte Staatsbürgerschaft ab. Die Zugehörigkeit zu einem Staat ist, völkerrechtlich gesehen, das Unterscheidungsmerkmal zwischen dem Staatsvolk und dem Ausländer. Aus der Staatsangehörigkeit erwachsen außer den Rechten auch Pflichten, wie Verfassungstreue und Wehrpflicht. Die Gewährung der deutschen Staatsangehörigkeit ist außerdem eine Aufforderung zur Integration. Dagegen wehren sich die meisten Ausländer. Sie wollen ihre Nationalität nicht aufgeben, weil sie sich mit ihrem Vaterland zu sehr verbunden fühlen. Aus diesen Gründen wird der mögliche Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft von den meisten Ausländern nicht wahrgenommen. Sie wollen dagegen die doppelte Staatsbürgerschaft, um auf diese Weise die Vorteile beider Staaten auszunutzen.

Die VEREINIGTE RECHTE sagt: „Nein zur doppelten Staatsbürgerschaft!"

Ausländer, echte Asylanten und Scheinasylanten
Die VEREINIGTE RECHTE unterscheidet sehr genau zwischen diesen drei Gruppen:
Ausländer, die schon seit Jahrzehnten bei uns leben, arbeiten und Steuern zahlen und nicht kriminell geworden sind, werden von uns akzeptiert. In diesem Zusammenhang muß aber auch mal klargestellt werden, daß es Ausländer, die angeblich Deutschland mit aufgebaut haben, nie gegeben hat! Der Wiederaufbau Deutschlands nach dem 2. Weltkrieg wurde nur von Deutschen geschafft. Erst nachdem die steil ansteigende Konjunktur alle deutschen Arbeitskräfte gebunden hatte, wurden von der Industrie die ersten Gastarbeiter angeworben.

Echte Asylanten
Menschen, die in ihrer Heimat nachweislich politisch verfolgt werden und um ihr Leben fürchten müssen, sollen in Deutschland Zuflucht und Asyl erhalten. Die kleine Zahl von 5 - 6 % unter den Asylbewerbern können wir auch in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit verkraften.

Scheinasylanten
Die VEREINIGTE RECHTE lehnt es aber ab, daß auch heute noch jedes Jahr mehr Menschen nach Deutschland strömen als in einer Großstadt leben. Die aus rein wirtschaftlichen Gründen zu uns kommen und politisch gar nicht verfolgt werden. Ihr Antrag auf Asyl ist Betrug und die Schlepperbanden, die sie einschleusen sind Kriminelle. Deutschland darf nicht zum Sozialamt der dritten und vierten Welt werden. Auf mittlere Sicht würden wir uns damit selbst zugrunde richten und dann auch nicht mehr in der Lage sein, anderen zu helfen. Deutschland und die anderen Industriestaaten müssen ihre finanziellen Mittel in den Herkunftsländern für die Verbesserung der Infrastruktur verwenden. Hilfe zur Selbsthilfe ist angesagt! Zumal eine Millionen dort mehr bringt als 100 Millionen hier bei uns in Deutschland.

Wenn die deutsche Regierung jetzt nicht ernsthaft und mit allem Nachdruck gegensteuert und die weitere massenhafte Zuwanderung abstoppt, sind Bürgerfrieden und innere Sicherheit gefährdet, ethnische Konflikte programmiert. Es entstehen Zustände wie in multikulturellen Staaten, siehe ehemaliges Jugoslawien. Dies wollen wir uns, unseren Kindern und Enkelkindern ersparen.

Ausländerwahlrecht
Jene Parteien, die ein kommunales Wahlrecht für Ausländern fordern, um ihr abschmelzendes Wählerpotential zu ersetzen, handeln unverantwortlich, egoistisch, kurzsichtig und zum Nachteil für das eigene Volk. Das kommunale Wahlrecht für Ausländer wäre nur der Einstieg in eine allgemeines Wahlrecht. Ein Ausländerwahlrecht würde die Gründung von Ausländerparteien nach sich ziehen, was nach unseren Wahlgesetzen nicht verhindert werden kann. Deutsche Parteien würden dann von Ausländern nicht mehr gewählt werden. In den Städten und Gemeinden mit hohem Ausländeranteil zwischen
20 - 30 % und mehr, würden deutsche Interessen ins Hintertreffen geraten. Unsere Politik würde dann zum größten Teil von unseren Gästen bestimmt.

Deshalb lehnt die VEREINIGTE RECHTE ein Ausländerwahlrecht ab!



Konzert vom 10.04.1999, irgendwo bei Halle

Am Wochenende fand mal wieder ein Konzert statt. Wir trafen uns am Samstag Nachmittag. Man machte sich auch gleich voller Freude auf den Weg. Die Fahrt dorthin verlief ohne Beschwerden, man kam gut durch. Am Ziel angekommen, ging man auch gleich rein und steuerte sofort zu den CD Ständen, um zu gucken, was es so gab oder ob vielleicht etwas neues dabei ist. Kurz nach 21.00 Uhr begann das Konzert. Es waren so an die 150 - 200 Leute da. Die erste Band die spielte war DEUTSCHTUM. Leider kannte ich diese Band bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht, aber sie spielten super. Als zweite Band spielten SOLUTION zum Tanz auf, sie spielten sehr gut. Als nächstes spielten MADKORPS. Die Masse tobte und war richtig gut drauf zu diesem Zeitpunkt. Kurz vor Schluß spielte ein Freundschaftsprojekt, sie brachten richtig gute Lieder rüber und ein paar Leute pogten auf der Tanzfläche mit. Gegen 24.00 Uhr spielten dann DRAGONER, die Band brachte richtig Stimmung auf, doch zum Schluß hat man kaum noch etwas verstanden, weil alles übersteuert war. Mittlerweile verließen einige das Konzert. Gegen 1.00 Uhr war dann auch Schluß. Man unterhielt sich dann noch mit ein paar Leuten über dies und jenes und machte sich dann auch wieder auf den Heimweg. An diesem Abend wurde auch noch für die HNG gesammelt. Dabei kamen diesmal 2800,00 DM zusammen. Alles im Ganzen war es ein gelungendes Konzert, was die Kameradschaft Ostara auch die Beine gestellt hat. Macht weiter so!

Zines - Besprechungen

Sachsens Glanz Nr. 5
Hier ist wieder das geniale Teil aus Chemnitz. Ich muß zugeben, es ist die erste Ausgabe, die ich in den Händen halte und ich bin voll begeistert. Inhaltlich gibt es massig Konzertberichte, News, CD- und Zinebesprechungen, sowie Interviews mit Barking Dogs, Discipline, Rohkost, Defesa Armada, Staatsfeind, Archivum. Einem Kauf steht nichts im Wege. Gibt's bei: S. G., Postfach 34 in 09046 Chemnitz und müßte so 5,00 DM + Porto kosten.

Der Landser Nr. 3
Und hier ist schon die Nr. 3 des Landsers. Ich muß schon sagen, Ihr steigert Euch von Ausgabe zu Ausgabe. Diesmal gibt es Interviews mit Südsturm und Soldiers of Freedom. Desweiteren CD- und Zinebesprechungen, Konzertberichte, Runenkunde, Szenebericht Bamberg und vieles mehr. Das Heft hat 56 DIN A5 seiten und kostet so 5,00 DM + Porto. Bekommen könnt Ihr das Heft bei: IG „WIR", Postfach 40 16 in 90020 Nürnberg.

Moin, Moin Nr. 3
Qualitativ müßte am Zine noch ganz schön gearbeitet werden. Aber man soll nicht bloß meckern, ist halt nicht so einfach jeden sein Geschmack zu treffen. Diesmal gibt's Interviews mit Invisible Empire, Absurd, mit Dave auch Holland (KKK), Storm und Proissenheads. Dazu gibt es auch noch eine Menge News, CD- und Zinebesprechungen, Konzertberichte und vieles mehr. Gibt's bei: Moin, Moin, Postfach 18 22, 26768 Leer und es kostet 3,50 DM + Porto.

Bragi Nr. 3
Was haben wir denn diesmal im Sortiment, außer eine Menge Gedichte. Es gibt Interviews mit dem Gestiefelten Kater und reichlich Berichte über dies und das. Für 3,00 DM + Porto könnt Ihr Euch das Teil in A5 Größe zukommen lassen. Ist mal etwas anderes als die normalen Zines. BRAGI, Postfach 10 12 25, 06512 Sangerhausen.

Blood & Honour Nr. 15
In dieser Ausgabe gibt es Interviews mit Avalon, Coprifvoco, Vinland Warriors, Hatemonger, Blue Eyed Devils, Sorab 18 und Eric Owens. Desweiteren gibt es Konzertberichte , CD-Besprechungen und reichlich andere Berichte. Wer der englischen Sprache mächtig ist, sollte sich das Heft zulegen. Kostenpunkt liegt bei 5,00 DM + Porto. B. M. Box 6826, London WCIN 3XX England

Der gestiefelte Kater Nr. 7
Hier ist also die aktuelle Ausgabe des Katers und man kann sagen, nicht schlecht, macht weiter so. Diesmal gibt es auf 60 A5 Seiten Interviews mit dem Mitgard-Versand, Centaurus, mit dem Zine Unsere Welt, Defesa Armada, Violent Solution, Pluton Svea, Hate Records und Jungsturm. Darüber hinaus gibt es Konzert- und Demoberichte sowie Zine- und CD-Besprechungen. Man kann sagen es ist für jeden etwas dabei. Kann man sich getrost zulegen. Gibt's für 7,00 DM + Porto bei M. I. c/o. D. g. K., Postfach 121 in 66459 Kirkel-Limbach

Zentralorgan Nr. 7
Da ist sie nun, die aktuelle Ausgabe des Zorg mit Aktionsberichten vom 1. Mai Verbot, Anti-Wehrmachts-Hetze und vieles mehr. Im Blitzkrieg sind CD-Besprechungen sowie News und ein Interview mit Stahlgewitter und eine Pöbelseite enthalten. Ich muß schon sagen, kein schlechter Einfall die Pöbelseite. Das ganze gibt's bei bekannter Adresse.

Der Foiersturm Nr. 5
Siehe da, schon wieder eine neue Ausgabe des Zines aus Dresden. Ich weiß gar nicht, wie die das anstellen in so kurzer Zeit. In der 5. Ausgabe gibt es Interviews mit S. E. K., Legion of Thor, Südfront, Sturm & Drang und dem Asgard-Versand. Darüber hinaus sind CD-Besprechungen, Konzertberichte und viele andere nette Sachen enthalten. Könnt Ihr ordern bei D. H., Postfach 50 01 13, 01031 Dresden und es kostet 3,50 DM + Porto.

Nachrichten der HNG Nr. 221
Hier ist wieder eine Ausgabe mit Gefangenenlisten, Briefen an den Vorstand, Prozeßgeschehen, Nachrichten und noch vielen interessanten Themen. Bekommt Ihr bei Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz - Gonsenheim. Der Preis liegt bei 5,00 DM.

Ostara Nr. 6
Siehe da, die neue Ausgabe ist auch bei uns eingetrudelt. Man staunt immer wieder, das Heft wird immer genialer. Diesmal gibt es Interviews mit Patriot 19/8, Sturmtrupp, Ruf des Nordens, Nordland-Versand und ein Interview vergangener Tage mit Triebtäter. Dazu kommen noch jede Menge Konzert- und Demoberichte sowie CD- und Zinevorstellungen. Desweiteren werden noch einige interessante Sachen geboten. Legt Euch das Heft am besten selber zu. Man kann nichts falsch machen. Gibt's bei: PF 10 12 25 in 06512 Sangerhausen.

Neue Ordnung Nr. 2
Dieses Heft halte ich zum ersten Mal in meinen Händen und ich muß sagen, ist nicht schlecht das Teil. Das Heft ist im A4 Format und hat 40 Seiten. Diesmal sind mit von der Party Frontalkraft, Fraction Hexagone, Jungsturm, Intimidation ONE, No Alibi. Desweiteren gibt es CD- und Zinebesprechungen. Konzert- und Demoberichte fehlen auch nicht und dann gibt es noch News und ein paar Textübersetzungen. Bestellen könnt Ihr es bei: N. O. D., Postfach 15 04, 74555 Crailsheim und es kostet 5,00 DM + Porto.

Blood & Honour Nr. 16
Und hier das neueste Machwerk aus England. Diesmal enthält das Zine ein Bericht über Blood & Honour Niedersachsen. Interviews mit White Law, Celtic Warriors, Londinium Spor, Archivum. Desweiteren gibt es CD-Besprechungen, News, Konzertberichte und einen Bericht über SS-Oberscharführer Thomas Haller. Gibt es für 5,00 DM bei bekannter Adresse. Absolut kein Fehlkauf.

Zentralorgan Nr. 6
Hier gibt es wieder reichlich Informationen aus der Szene für die Szene. Es gibt viele Aktionsberichte sowie im Blitzkrieg ein Interview mit Triskelon sowie Konzertberichte, CD- und Zinebesprechungen. Zu erhalten bei: Zorg, c/o., Postfach 60 02 21 in 22202 Hamburg. Der Kostenpunkt liegt bei 5,00 DM + Porto.

Kameradenbericht aus Spremberg (JVA)

Vor kurzem wurde hier in der Tischlerei ein Türke eingestellt, womit der Streß schon vorprogrammiert war. In der Tischlerei arbeiten auch einige Kameraden, die dort ihre Lehre machen und auch beenden wollen. Die meisten sitzen wegen Straftaten mit fremdenfeindlichem Hintergrund ein. Unser türkischer „Mitbürger" hatte allem Anschein nach von vornherein Narrenfreiheit. Er darf ungestraft Nationalisten beleidigen, sagt aber ihm mal jemand die Meinung ins Gesicht, nämlich daß er nur das Produkt dieser multikulturellen Gesellschaft ist und mehr nicht, dann rennt er sofort zu den Ausbildern, weil er sich bedroht fühlt. Von den Ausbildern und der Anstaltsleitung wurde gleich eine Krisensitzung einberufen. Dort wurde beschlossen, daß sich die Kameraden zu entschuldigen hätten andernfalls würde ihnen die Lehre gekündigt. Natürlich waren sie nicht bereit sich zu entschuldigen. Warum auch? Schließlich ist der Türke hier Gast und nicht wir. Nun suchte man nach einem anderen Grund und fand diesen auch. Ein guter Kamerad von mir holte sich den Türkenbengel an die Seite und wies ihn darauf hin, daß es schlecht für ihn wäre, weiterhin die große Lippe zu haben. Ja und das war natürlich gleich zu setzen mit einem tätlichen Angriff aus rassistischen Motiven. So wurde es jedenfalls ausgelegt. Das Ende vom Lied ist, daß ein Kamerad einen Monat Arbeitsverbot hat und ein anderer aus der Lehre flog und auf die Drogen- und Gewaltstation verlegt wurde. Der Kanake hingegen lacht sich ins Fäustchen, denn er ist ja das arme, bedrohte Opfer. Was damit erreicht werden sollte, ist wohl offensichtlich. Man wollte ein abschreckendes Beispiel liefern. Aber nicht mit uns. Jetzt erst recht. Selbst wenn es für uns bedeutet, noch mehr Nachteile im Vollzug hinnehmen zu müssen. Auf keinen Fall werden wir ihnen die Genugtuung geben, sie hätten erreicht was sie wollen. Niemals!

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Silvio



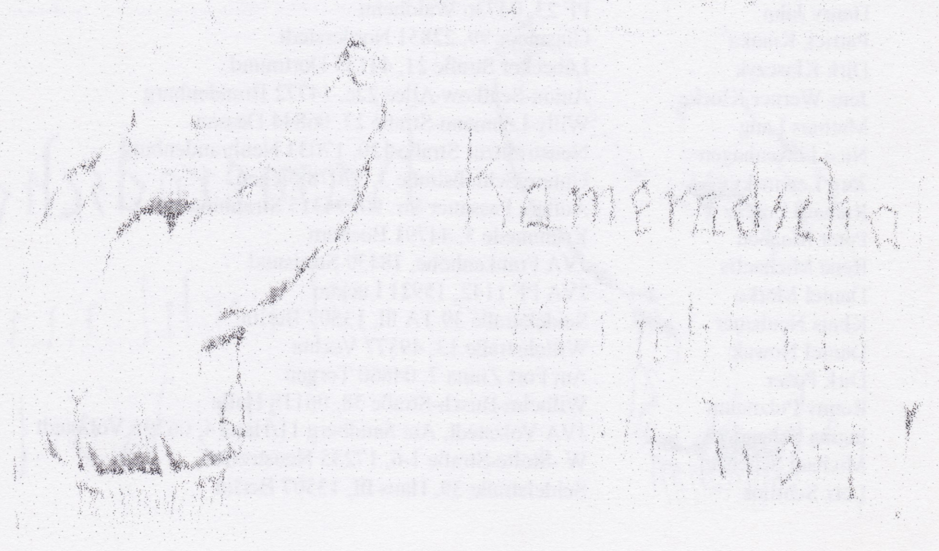
Gefangenenliste

Briefkontakt wünschen

Micheal Alber	Glaubitzer Straße, 01619 Zeithain
Sascha Alberts	Luisenstr. 90, 53721 Siegburg
Riccardo Behrendt	Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Ulrich Beyer	Weststraße 16, 33129 Delbrück
Burkhard B. Böhm	Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Martin Breiteband	Holzstr. 29, 65197 Wiesbaden
Christian Busse	Karl-Marx-Str. 8, 98617 Untermaßfeld
Bernd Deutrich	Dr. Traugott-Benderstr. 2, 74740 Adelsheim
Andreas Deutloff	Anton-Seafkow-Allee 22 b, 14772 Brandenburg
Kay Diesner	Marliring 41, 23566 Lübeck
Ronny Gartz	Postfach 1738, 02607 Bautzen
Olaf Geßner	Breitscheidstr. 4, 02625 Bautzen
Nick (Duplo) Greger	Glaubitzer Str. 1c, 01619 Zeithain
Eike Gress	Stadelheimer Str. 12, 81549 München
Robert Gutermuth	Postfach 9044, 97090 Würzburg
Maik Hantz	Breidscheidstr. 4, 02625 Bautzen
Dirk Haase	Breidscheidstr. 4, 02625 Bautzen
Steffen Haase	Alt-Moabit 12a, Buch-Nr. 2227/8-9, 10559 Berlin
Mario Hammer	Glaubitzer Str., 01619 Zeithain
Sascha Hempfling	Bautzener Str. 140-B-II, 03050 Cottbus
Andreas Hesse	Am Forstgraben 11, 83410 Laufen-Lebenau
Franz-Klaus Himmelreich	Kirchenplatz 1, A-4975 Suben (Österreich)
Alfons Hofmeister	Baumannstr. 81, 83233 Bernau
Sven Hustig	Poststr. 18, 02826 Görlitz
Andy Jacholke	PF 1738, 02607 Bautzen
Henry Jahn	PF 23, 04736 Waldheim
Patrick Kianka	Glasmoor 99, 22851 Norderstedt
Dirk Klasczyk	Lübecker Straße 21, 44135 Dortmund
Jens Werner Klocke	Anton-Seafkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg
Mathias Lang	Willy-Lohmann-Straße 27, 06844 Dessau
Nico Lewenhagen	Neustrelitzer Straße 120, 17033 Neubrandenburg
Jörg Lewinsky	Untere Schloßstraße 3, 57078 Siegen
Richard Lorenz	Äußere Passauer Str. 90, 94315 Straubing
Peter Maaßen	Krümmede 3, 44791 Bochum
Rene Michaelis	JVA Frankenhöhe, 18439 Stralsund
Daniel Mörke	JVA PF 1142, 15921 Luckau
Klaus Neubauer	Seidelstraße 39 TA III, 13507 Berlin
Daniel Nowak	Willohstraße 13, 49377 Vechta
Dirk Poser	Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Ronny Putzmann	Wilhelm-Busch-Straße 38, 06118 Halle
Ingma Schendera	JVA Volzstedt, Am Sandberg 11/Haus 4, 06295 Volzstedt
Michael Schenzel	W.-Stolte-Straße 1-6, 17235 Neustrelitz
Lutz Schillok	Seidelstraße 39, Haus III, 13507 Berlin

Michael Schoenborn	Tündersche Str. 30, 31785 Hameln (Haus 3)
Ralf Seela	Schröggelsburger Weg 6[illegible] [illegible]chtspringe/Altmark
Marc Scholowski	Schönbornstraße 32, 7[illegible] Bruchsal
Mario Schwarz	Postfach 30 10 63, [illegible] Görlitz
Marcel Schenk	Neudorfer Weg 1, 03130 Spremberg
Frank Stubenrauch	JVA Frankenh[illegible] Stralsund
Carsten Szczepanski	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Ronny Thomas	Dresdener Straße 1a, 04736 Waldheim
Bernd Tödter	Boostedter Str. [illegible]0, 2454[illegible] Neumünster
Thomas Tskotsch	Marktplatz 1, [illegible]157 Ebrach
Michael Voigt	Neudorfer Weg 1, Haus [illegible] 03130 Spremberg
Rüdiger de Vries	Krümmede 3, 4[illegible]791 Bochum
Marek Walsdorf	Poststr. 18, 02826 Görlitz
Billy Zandy Wagner	Ahmserstraße 2[illegible]
Thomas Wagner	Karl-Marx-Straße 8, 986[illegible]7 Untermaßfeld
Enrico Weging	Am Sandberg 1[illegible], 06295 Volkstedt
Jan Weicht	Anton-Saefkow-Allee 20, 14772 Brandenburg
Volker Wendland	Marliring 41, 23556 Lübeck
Andre Werner	Neudorfer Weg 1, 03130 Spremberg
Heiko Werner	Carl-Krohne-Straße 31, 28239 Bremen
Maurice Wötzel	An der Mersenburg 30, 45133 Essen
Marcus Zühlke	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Jan Zabell	Anton-Saefkow-Allee 22a, 14772 Brandenburg

Denkt an die Kameraden im Knast - schreibt mal wieder!



Kameradenbericht aus Wiesbaden (JVA)

Alles fing heute früh um 10.30 Uhr an. Die Abfahrt aus der Holzstraße in einem Gefängnistransporter mit megakleinen Kabinen, die man sich wie eine Hundebox fürs Auto vorstellen kann. Der Hasenkasten hatte zwar ein Fenster, doch zum rausschauen war dies wohl nicht gedacht mit seinen gerade mal 10 x 15 cm Ausschnitt (es war auch noch vergittert), hing es auch noch in einer Höhe, wo man sich mit meiner Größe auf die Zehenspitzen stellen mußte, um etwas von der „Freien Welt" zu sehen, also blieb uns die Freude schon erspart. Dann kam die Ankunft in Mainz. Zellen wie man sie nur aus dem Fernsehen sieht, aber da mußten wir zum Glück nicht rein. Später kam der zweite Bus mit den ganzen Instrumenten, Kabeln und Boxen, die wir dann durch einen engen Fahrstuhl in den 3. Stock bis in die Gefängniskirche schleppen mußten und wir fingen dann schließlich an unsere Geräte aufzustellen und zu stimmen. Nun jetzt war es ca. 13.00 Uhr und wir dachten nun hätten wir uns wohl mal mittlerweile ein Mittagessen verdient, doch statt dessen gab es ein paar belegte Brote, die wir dann auch gleich verzehrten.

Dann noch eine kurze Generalprobe und um 14.00 Uhr ging es dann endlich los. Dachten wir, von wegen, denn zuerst mußten wir uns noch eine Stunde lang einen Gottesdienst reinziehen, doch dann ging es um 15.00 Uhr los. Es war soweit. Wir bestiegen die Bühne mit einem Applaus von ca. 150 Männern und Frauen. Schon ein geiles Gefühl. Ich war noch nie im Leben so nervös und aufgeregt. Ich konnte meinen Puls förmlich hören. Wir fingen an zu spielen und mit dem megageilen Applaus war die Aufregung wie weggeblasen. Ich kann nur sagen, es war ein totaler Erfolg gewesen, so ein tolles Publikum und die dazugehörige Stimmung habe ich zuletzt 94/95 auf einem Endstufe Konzert erlebt. Wir wurden sogar von dem Mainzer Anstaltsleiter zu einem Open Air Konzert eingeladen, aber das ist noch nicht sicher. Tja, dann war es auch schon 16.00 Uhr und wir mußten wieder zurück in die JVA - Wiesbaden. Es war das erste Mal für unsere Knastband, daß wir unseren Systemkerker für ein paar Stunden verlassen durften, um vor anderen Kameraden und Häftlingen in einer anderen JVA zu spielen. Es war eine willkommende Abwechslung in unserem tristen Kerker-Alltag.

Mit kameradschaftlichem Gruß
Euer Kamerad Martin aus der JVA Wiesbaden

K. d. F. - Versand

1. Stellt euch unseren Lesern doch mal kurz vor!

K. d. F. - Versand ist ein kleiner Versand, der auch in Zukunft klein bleiben möchte. Wir haben tolle Artikel, der Preis und die Qualität stimmen, manchmal dauert es etwas länger. Die meisten Kameraden warten aber geduldig etwas länger. Alter Spruch: Was lange währt wird gut! Was soll die Jagd nach immer mehr Kunden, die man dann nicht mehr zufriedenstellend bedienen kann. Ich nenne keine Namen, aber jeder weiß selber, wer von den „Großen" in den letzten Jahren die Hufe hochgerissen hat.

2. Was hat euch dazu veranlaßt einen Versand zu machen und seit wann existiert ihr?

Wir betreiben den Versand seit Frühjahr '98. Die Idee, den Versand einzurichten, wurde durch einen ehemaligen Ladenangestellten - Sandro - in Bautzen beflügelt. Da wir das unterschiedlich zu bewertende Angebot vieler Versender kannten, wollten wir die Schiene noch bißchen mit geilen Artikeln ausbauen.

3. Wie seid ihr auf den Namen K. D. F. - Versand gekommen

Dazu sagen wir nur: K. d. F. - in Vergangenheit und Gegenwart immer eine gute Adresse.

4. Wie zufrieden seid ihr selber mit eurem Versand?

Sehr! Vielen Dank den treuen Stammkunden im In- und Ausland. Wir hoffen, noch ganz paar Jahre immer in jeder Saison genau das anbieten zu können, was Ihr sucht!

5. Wie seht ihr die Anzahl der vielen Versände? Bewertet ihr das positiv oder negativ?

Ich bewerte die Versender mit eigenen Ideen sehr hoch. Von denen leben die vielen Versenderlein, die nicht die Kraft für Eigenes haben. Diese werden immer nur eine zeitlich begrenzte Episode im Versand-Getümmel sein.

6. Was gibt es eigentlich alles für geniale Sachen in eurem Versand?

Wir bieten alles an, was in Sachsen und weiterführend im Bundesgebiet nicht verboten ist. Also alles nur legale Sachen.Nationalistische Bewegungen gibt es, seitdem es Nationen gibt und wenn Systempolitiker meinen, Bimbostaaten einrichten zu müssen, dann stehen wir halt dagegen. Übrigens - wir werden einfach aus Gründen der Sicherheit auch in Zukunft nur ganz begrenzt Tonträger anbieten, geschweige denn produzieren.

7. Hattet ihr schon mal Probleme vom Staat aus?

Damit ist auch diese Frage beantwortet - Nein. Denn wenn wir etwas machen WÜRDEN - dann richtig.

8. Gibt es etwas für euren Versand, das ihr vielleicht jetzt anders machen würdet als früher?

Das läßt sich nach 1 ½ Jahren noch nicht sagen.

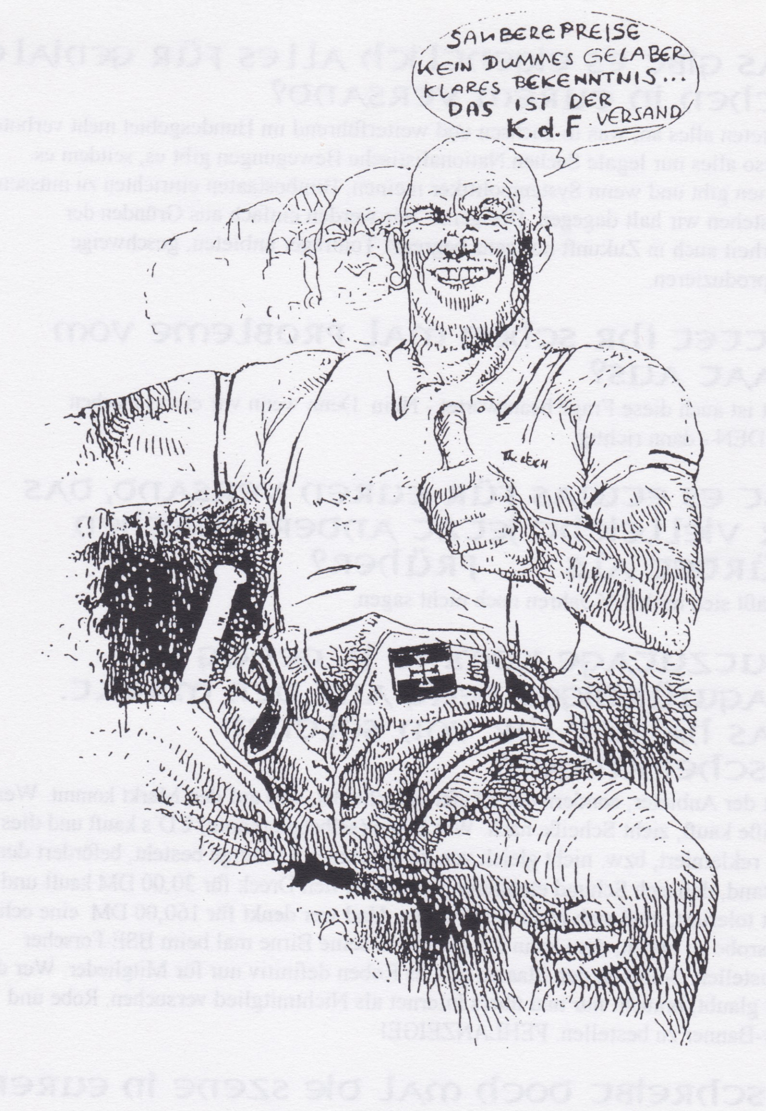
9. Heutzutage kommt ja genug fragwürdiges Zeug auf den Markt. Was haltet ihr von solchen Erscheinungen?

Nicht der Anbieter, sondern der Käufer entscheidet, was auf den Markt kommt. Wer Scheiße kauft, zieht Scheiße nach. Wer blaue (selbstgebrannte) CD`s kauft und dies nicht reklamiert, bzw. nicht gleich von vornherein auf richtige besteht, befördert den Umstand, daß sich Schund etablieren kann. Wer den Dreck für 30,00 DM kauft und somit toleriert, muß sich nicht beschweren. Und wer denkt für 160,00 DM eine echte Klansrobe zu haben, dem kann ich nur raten, seine Birne mal beim BSE-Forscher vorzustellen. Selbst in den Staaten gibt es Roben definitiv nur für Mitglieder. Wer das nicht glaubt, braucht nur mal übers Internet als Nichtmitglied versuchen, Robe und Party-Banner zu bestellen. FEHLANZEIGE!

10.Beschreibt doch mal die Szene in eurer Gegend!

Die politische Szene in und um Dresden ist verkackt. Der harte Kern hat sich aufs Altenteil zurückgezogen, viele ehemalige Glatzen rennen jetzt mit blondgefärbter Bürste und Niggerhosen rum. Soll seinen Spaß haben wer will, aber das Maul nicht so weit aufreißen. Ach so, paar Domestos-Hosen sieht man auch noch hin und wieder...

> **Ich bin Reichsbürger.**
> **Ich lasse mir diese, meine Staatsbürgerschaft nicht stehlen.**
> **Ich lasse mich auch nicht durch Grausamkeitspropaganda beeinflussen und manipulieren.**
> **Ich bin für den Rechtsstaat, gegen Gewalt und Willkür, darum kämpfe ich für den Rechtsstaat: Das Deutsche Reich!**
> Klaus Huscher



11. Wie seht ihr die politische Lage in Deutschland?

Genauso verkackt! Zigeuner-Klans, die den Frankfurter Flughafen belagern und pro Tag und Person 250,00 DM erbetteln, haben zusätzlich noch von Staats wegen weitere 5000,00 DM pro Monat. Deutsche Bürger dagegen wissen nicht mehr, wie sie die Kostenlawine abfangen können. Dann bin ich absolut dagegen, daß man die Serben in Klump gehauen hat. Jetzt müssen wir zur Strafe auf Jahrzehnte mit einer Kosovo-Mafia leben, gegen die die Russen Kirchenknaben sind. Man hat dort eindeutig das falsche Schwein geschlachtet. Und wen trifft es wieder am meisten? Die Deutschen. Ich staune immer wieder, wie ruhig die Leute bleiben.

12. WAS HALTET IHR VON

A] EURO

Mir egal. Der EURO ist nur für die Reichen interessant

B] OHRWURM-VERSAND

Wenn ich über Kollegen in der Öffentlichkeit rede, dann nur gut.

C] NPD

Wenn ich höre, wie und unter welchen Umständen sich die Jungen Nationaldemokraten in Dresden aufgelöst haben, wird mir speiübel.

D] RAZZIEN UND VERBOTE?

Nichts gefallen lassen! Sofort Dienstaufsichtsbeschwerden loslassen! Wer es nicht drauf hat, sollte folgende Adresse und Telefonnummer kontaktieren:

Rechtsanwalt
Wolfgang Narath
Fregestr. 73
12159 Berlin (Schöneberg)
Tel: 030 - 851 7085
Fax: 030 - 852 1550

Wenn es um 86 a geht und hauptsächlich um Lullerkram wie Odal-Runen, Keltenkreuze, auslegbare Sprüche usw., dann ist er der richtige Mann. Wer allerdings 10 HK-Fahnen im Schubfach hatte, dem kann er auch nicht mehr helfen. Bitte beachten: Wenn es zum Prozeß kommt, sind seine Rechtsanwaltskosten mit 300,00 DM Vorschuß verbunden. Reißt die Kohle nach Möglichkeit auf, RA Narath zahlt diese zurück, wenn Ihr gewinnt. Mit ihm stehen die Chancen gut. Nochmals wer kuscht, spielt den Staatsanwälten in die Hände, die es zu Anlaß nehmen, die Kandarre noch mehr anzuziehen.

NPD - Demonstration am 16.08.1999 in Eisenhüttenstadt

Siehe da, es fand doch noch die Demo in Hütte statt. Die Polizei, die ursprünglich ein Veranstaltungsverbot ausgesprochen hatte, mußte die Kundgebung nach zwei Niederlagen vor Gericht sichern. Nachdem man auf dem Bahnhof angekommen war, wurde man mit Polizeieskorte zum Treffpunkt begleitet. Dort angekommen wartete man noch auf andere Kameraden. Als die Kundgebung begann, versammelten sich rund 90 Kameraden, um mit Trommeln und Fackeln der Demonstration beizuwohnen. Diesmal stand die Demo unter dem Motto „Meinungsfreiheit für Nationalisten". Der Anlaß hierfür war, weil zwei Kameraden wegen ihrer Einstellung aus dem EKO-Stahl entlassen wurden. Etwa 15 -20 linke Chaoten versuchten die Veranstaltung zu stören. Da aber die Polizei (mein Freund und Helfer) für die Sicherung zuständig war, wurden ein paar dieser Subjekte wegen versuchter gefährlicher Körperverletzung und wegen Verstoßes gegen das Versammlungsverbot festgenommen. Diesmal wurden wir wenigstens nicht eingesperrt. Die Demo war, trotz geringer Teilnahme, ein Erfolg. Wenn man sieht, daß erst 1 Stunde vor Beginn der Demo das Verbot aufgehoben wurde. Immerhin 90 Leute, besser als gar nichts

CD - Besprechungen



Faustrecht „Sozialismus oder Tod"

Hier ist sie nun, die zweite Scheibe der Allgäuer. Wieder ist ihnen ein geniales Werk gelungen. Auf der Scheibe sind 12 Lieder, wobei 6 davon in Englisch sind. Die Spieldauer beträgt 43:49 min. Dazu gibt es ein dickes Booklet mit Fotos und Textgestaltung. Alles in allem ein Muß. Sollte man sich unbedingt zulegen.



Plunder & Pillage „Lights out"

Projekt mit Ed von Bound for Glory. Eindeutig US-Hardcore, also sehr schnell mit ziemlich dumpfen „schweren" Gitarren. Der Gesang ist entsprechend düster. Wer diesen Amistil mag, kommt sicher auf seine Kosten. Andere lassen aber besser die Finger davon. Im Booklet sind alle Texte enthalten.



Battlefront „Into the storm"

Textlich gemäßigte Band aus den USA, die einem sehr kräftigen White Power Rock'n Roll spielen. Schnelle Gitarren und ein vorwärtstreibender Gesang laden zum Pogo ein. Für Ami-Mucke recht melodisch. Das Beiheft hat acht Seiten mit Fotos und allen Texten.



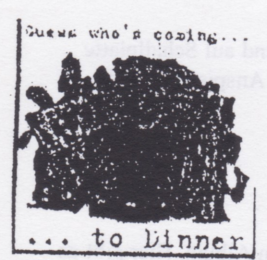
Fortress „The fires of our rage"

Lange, lange mußte man auf die vierte Scheibe der Australier warten. Hier werden uns 10 Songs geboten. Die Lieder sind teilweise etwas härter, als die, die wir bisher von den Jungs kannten. Von der Aufmachung her ist die CD super. Absolute Kaufpflicht. Wird von unserer Seite echt empfohlen



Ivisible Empire „Debüt"

Für eine Debüt-CD ist die Scheibe meines Erachtens gut gelungen. Herausgebracht hat diese die Moin Moin Produktion. Hier präsentiert sich der Sänger von Noie Zeit. Musikalisch gibt es nichts auszusetzen. Leider ist der Gesang ein wenig zu leise geraten. Hin und wieder paßt der Gesang auch nicht zur Melodie. Auf der Scheibe sind 11 Lieder drauf und das Ganze gibt es im Digi - Pack. Sollte man sich erst einmal anhören, bevor man sie sich zulegt.



Guess who`s coming to dinner CD

Hinter diesem Projektnamen verbergen sich mehrere bekannte Bands. 10 geniale Lieder eingespielt von BFG, Ex People Haters, Stonehammer und Landser. Darüber haben sich die meisten Deutschen besonders gefreut. Sau gutes Projekt mit Liedern wie das bekannte „Nordland" in englischer Version und „Jägermeister". Sollte man haben. Ein Muß für jeden Nationalisten.



Europian Guard Vol. I

Svea Musik präsentieren uns hier eine Split CD mit Storm und Spreegeschwader. Storm geben hier 5 Songs zum Besten. Spreegeschwader sind mit 4 Liedern vertreten, Ein Lied ist der H. W. Song. Aufmachung ist nicht so berauschend, da nur ein Faltblatt vorhanden ist, in dem Grüße und Danksagungen drin sind. Wem Storm und Spreegeschwader zusagen, für den ist es kein Fehlkauf. Für uns ist die CD auf jeden Fall ein Muß.

Strikeforce „Hang'em high!"

Auf dieser CD sind 7 Lieder drauf, die keine Wünsche offen lassen. Strikeforce soll ein Projekt von Storm sein. Die Lieder sind alle zu empfehlen. Ist eine geniale Scheibe. Das Booklet hat zwar nur 4 Seiten, aber krasser geht es einfach nicht mehr. Dank dem Cover und den Texten, ist diese CD in Deutschland aber nicht frei erhältlich.



HKL „Völkermordzentrale"

Und hier ist das neueste Werk der Jungs aus Kassel. Diese CD ist in Eigenproduktion erstellt worden. Zuerst dachte ich, na die kannst Du vergessen, dann traute ich aber meinen Ohren kaum. Es ist eine saubere Aufmachung und im Booklet sind Fotos und die Texte enthalten. Auf der CD sind 12 Lieder mit einer Spielzeit von 50 min. Also besorgt Euch das Teil, kann man nur empfehlen.



Day of the Sword „Hail Victory!"

Dieses Teil ist bei ISD Records veröffentlicht worden. Es sind 10 Lieder mit einer Spieldauer von 34 min enthalten. Die Aufmachung ist im Ganzen nicht schlecht. Die CD gab es früher schon mal auf Kassette bei White Terror Records. Muß man einfach haben.

AEG „Halte durch!"

Hier ist nun die neueste Musik der Jungs aus Sachsen. Die Werke sind auf Schallplatte. Textlich und musikalisch einfach super. Es sind 5 Stücke enthalten. Anspieltips sind „Vorbestraft" und „V-Mann" Kann man sich getrost zulegen.



Storm „For Blood & Honour"

Die Schweden mit einem recht aggressivem Album. Hier gibt es keine Atempause, jedes Lied schnell, extrem rockig und vorwärtstreibend. Dabei viel Abwechslung in Rhythmus und Melodie. Neun Lieder sind in englisch, drei in schwedisch. Das Booklet hat zwölf Seiten und es sind alle Texte enthalten. Kommt gut!



No Fear „Still got the Power"

Neue CD mit Paul Burnley und Nigel Brown. Recht anspruchsvolles Album, erinnert etwas an die Wolfseye „Winter". Bodenständiger Rock, durchaus melodisch, u. a. mit einer super Version des Rahowa-Klassikers „Victory Day", bei der auch eine weibliche Stimme zum Einsatz kommt. Mehr Tempo hätte aber nicht geschadet.



Volkstroi und Radikahl in Belgien

Nach einer sehr langen, aber lustigen Fahrt, erreichten wir so gegen 19.00 Uhr den Treffpunkt. Gegen 20.00 Uhr ging es dann weiter zum Veranstaltungsort. Dort angkommen, begab man sich erst mal in den Saal und begann sich die Stände anzusehen. Übrigens war der Eintritt ganz schön happig, für zwei Bands 23.00 DM zu verlangen. Die andere Band, die noch spielen sollte, war nicht anwesend.

Bevor es richtig losging, konnte man seinen Bierkonsum noch etwas erhöhen.
Nun legte endlich Volkstroi los.
Man muß schon sagen, die hatten sogar reichlich Fans aus ihrer Gegend mit.

Die Leute machten gute Stimmung. Leider war die Anlage nicht so toll, was zur Folge hatte, daß die Musik nicht so gut rüber kam. Sie spielten alle Lieder ihrer CD und einige Coverversionen wurden auch gespielt.
Die deutschen Fans waren begeistert, die Meute begann mit einzustimmen und zu pogen. Nach Volkstroi betrat nun noch Mandi die Bühne und er wurde natürlich von Volkstroi unterstützt.
Jetzt begann die Meute völlig auszuflippen. Ist ja auch kein Wunder bei altbekannten Klängen. Es wurden Lieder von der ersten bis zur letzten CD gespielt. Mandi und der Sänger von Volkstroi sangen auch teilweise im Duett, was auch gut rüber kam.
Nach knapp zwei Stunden war das Spektakel vorbei und man begab sich wieder auf die Heimreise.

Fazit: Für zwei Bands eine zu lange Fahrtzeit. Desweiteren war der Eintrittspreis zu hoch und die Anlage war auch nicht so berauschend. Die einzigen Lichtblicke waren eben Radikahl und Volkstroi.

Mirco

Ignoranz oder Gesinnung

Guben hat sich geoutet

(LSt) In Cottbus machen demonstrative Spaziergange gegen Fremdenfeindlichkeit und rechtsextreme Gewalt medienwirksam von sich reden In Guben hingegen wird auf dem Wege zu einem "Toleranten Brandenburg" von den SPD/ CDU/ DSU-Mandatstragern öffentlich ein politischer Eklat zelebriert So geschehen am 30 Juni 1999 in der Gubener Stadtverordnetenversammlung.

Als Reaktion auf die rechtsextremistische Hetzjagd vom Februar 1999, die einen toten algerischen Asylbewerber als Ergebnis aufwies, bemuhte sich das offizielle Guben um Schadensbegrenzung Zusammen mit dem Mobilen Beratungsteam der RAA Brandenburg wurde eine Vereinbarung als zukunftige Arbeitsgrundlage erarbeitet, die das Ziel einer Profilierung Gubens als weltoffene, tolerante und gewaltfreie Europastadt hat

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Guben hat sich geoutet

Doch die Vereinbarung wurde von den CDU und SPD-Vertretern im Gubener Stadtrat abgelehnt, da man nicht bereit war anzuerkennen, dass rechtes Denken aus der Mitte der Gesellschaft kommt und nicht als reines Jugendproblem verstanden werden kann

Im Gegenteil, SPD-Mann Quiel formulierte wörtlich: "Ich kann mich noch genau erinnern, die Linksradikalen sind keinen Deut besser!"

Gemeint hat Quiel wohl die uber hundert jungen Menschen, die ihrer ohnmachtigen Wut und Trauer über den sinnlosen Mord an Omar Ben Noui am Sonntag, dem 14. Februar 1999, in einem Demonstrationzug Ausdruck verliehen Diese Jugendlichen sind das schlechte Gewissen Deutschlands. Sie nennen laut Dinge beim Namen, die sonst kaum Raum in der öffentlichen Diskussion finden.

In Guben gibt es demokratische linke Jugendstrukturen, die alternative Lebensauffassungen und Lebensformen in einer Kleinstadt wagen. Sie als Extremisten zu diffamieren und vor dem wahren Terror von rechts die Augen zu verschließen wird für Guben zum politischen Verhängnis werden

Hoffentlich resignieren die Berater gegen Fremdenfeindlichkeit und rechte Gewalt nicht bei soviel kleinstädtischer Ignoranz.

E v. Foer

Entnommen aus dem Linken Stadtanzeiger Guben, 10. Jahrgang/Nummer 7/99

Lausitzer Rundschau 03.08.1999

Anklage gegen Schläger in Cottbuser Straßenbahn

Staatsanwaltschaft schloss Ermittlungen ab

Cottbus (Eig. Ber./sw). Die Staatsanwaltschaft Cottbus hat gestern Anklage gegen zehn junge Männer wegen gefährlicher Körperverletzung erhoben. Sie wirft ihnen die Misshandlung von Afrikanern in der Straßenbahnlinie 4 in Cottbus vor. Die vor dem Jugendschöffengericht Cottbus Angeklagten im Alter zwischen 15 und 26 Jahren sollen am 11. Juni kurz nach 21 Uhr wahllos mit Händen, Fäusten und Bierbüchsen auf die Gruppe von Ausländern eingeschlagen haben. Sieben Asylbewerber wurden dabei verletzt. Eine schwangere Deutsche wurde von einer Bierbüchse am Bauch getroffen. Sie musste eine Woche im Krankenhaus behandelt werden.

Von den Angeklagten sind sechs in U-Haft. Ein Jugendlicher befindet sich im Heim. Gegen drei Tatverdächtige sind die Haftbefehle vom Gericht außer Vollzug gesetzt.

Lausitzer Rundschau 02.08.1999

Haftbefehle gegen Rechte nach Überfall auf Polizisten

Skinhead-Konzert in Golßen aufgelöst

Berlin (AP/wie) Nach einem Überfall auf einen Polizisten in Brandenburg ist gegen drei mutmaßliche Rechtsextremisten Haftbefehl erlassen worden.

Die Jugendlichen werden verdächtigt, den 35-jährigen Beamten geschlagen und mit so genannten Springerstiefeln am Boden getreten zu haben, wie die Polizei gestern in Eberswalde erklärte.

Der Polizist erlitt den Angaben zufolge schwere Verletzungen am Kopf und im Gesicht. Er war in Zivil und hatte die drei Beschuldigten auf einer Straße in Eberswalde angesprochen, weil sie laut Polizei Nazi-Lieder gehört hatten.

In Golßen im Landkreis Dahme-Spreewald wurde ein nicht genehmigtes Konzert der Skinhead-Gruppe Sturm und Drang mit rund 120 Zuhörern aufgelöst.

Betroffene Hunde bellen!!!

Zu diesem Thema hätte man ja viele Überschriften nehmen können, aber ich habe mich kurz und knapp für diese entschieden und ich glaube, daß ich auch ziemlich richtig liege. Vorne weg möchte ich jeden bitten, wer an diesem Artikel etwas auszusetzen hat, nicht gleich mit den Fäusten zu reagieren, sondern mir schriftlich Eure Meinung hierzu mitteilen oder eben mit Worten von Angesicht zu Angesicht.

Ostara / PF 10 12 25 / 06512 Sangerhausen

Nun aber zum eigentlichen Problem!

Zum 06.03.1999 sollte eine Geburtstagsparty mit Livemusik stattfinden, zu der ich im vorhinein nichts auszusetzen hatte. Diese sollte im Raume Leipzig stattfinden wo Bands wie Odessa, Schwurbrüder und Sturmfront aufspielen sollten. Mit guter Laune und einigen Pilzen im Gepäck machte man sich um 19.30 Uhr auf den Weg zum Ort des Geschehens. Hierzu muß ich noch erwähnen, daß sich das als ein Katz und Mausspiel mit Männern in Zivil entpuppte, die uns folgten, von meiner Behausung aus. Da unser Fahrer aber nicht der Langsamste ist, konnte man die Bastarde erfolgreich abwimmeln. Nach mehreren Stunden Fahrt kam man auch ohne Probleme am Ort des Geschehens, der mich im Laufe des Abends noch enttäuschen sollte, an. Schnell den Eintritt von 12,00 DM gelöhnt, was meiner Meinung korrekt war, mischte man sich unter Gleichgesinnte um den Abend mit Biergenüssen und Livemusik zu verbringen. „Ach du auch hier" begrüßte man das ein oder andere Mal ein bekanntes Gesicht und ließ sich auf ein Gespräch in netter Gesellschaft ein. Wenn ich mich nicht irre, waren so 100 -150 Kameraden anwesend, die bei Freibier ihre Gesichter entsprechend verzogen und im Rausch der Freude den Abend genossen. Zu den Bands kann ich leider nicht viel sagen, sa es in der Räumlichkeit doch ziemlich eng war und man es teilweise vorzog draußen zu stehen, um sich mit weiteren Besuchern der Veranstaltung Gedanken auszustauschen. Aber was man so hörte klang doch recht gut. Wie es so üblich ist, nahm ich auch als Zinegestalter paar Hefte mit, um diese dann unter die Leute zu bringen. Beim Verbreiten dieser halfen mir meine mitreisenden Kameraden.
So, und an dieser Stelle der Minute war der Abend für mich gelaufen. Ein Verteiler und Helfer bei der Verbreitung der Ostara wurde draußen beschimpf und körperlich zum Teil angegriffen. Darauf kam er zu mir und teilte mir dieses Geschehen mit „Rico komm mal mit raus, es gibt Probleme wegen der Ostara"! Nun gut, um diese Sache klarzustellen, was mir leider nicht möglich war, folgte ich seinen Worten. Im Vorraum des Gebäudes angelangt, fragte man mich auch gleich wer der Herausgeber dieses „Scheiß Heftes" wäre und stolz antwortete ich darauf, was mir eine angebrochene Nase und Prellungen im Gesicht kosten sollte. Wie wild schlug man gleich zu, ohne mir einen Grund dieses Geschehens zu erläutern. Ich glaube, wenn die Mädels von der Band Ostara nicht gewesen wären, dann wäre es wahrscheinlich nicht beim Nasenbruch mit Blutrausch und Prellungen geblieben. So mußte sich Euer Schreiberling vor diesen Idioten auf die Toilette flüchten. Wäre es ein fairer Kampf Mann gegen Mann gewesen, der eigentlich nicht hätte sein brauchen, so hätte das im Faustkampf geklärt werden können. Leider war mir das verwehrt. Wie schon geschrieben bind ich auf der Toilette vor den eigenen Kameraden flüchtend angekommen. Wo mir dann endlich gesagt wurde um was es eigentlich geht. Ja liebe Leser, und jetzt kommt es zu der Überschrift. Ich habe einen Bericht vom Kameraden

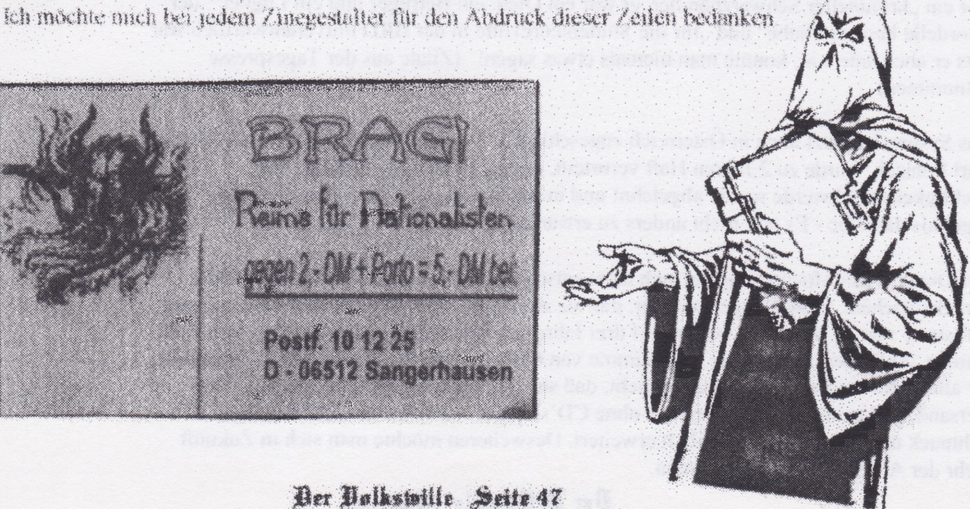
Reso zugeschickt bekommen, worüber ich mich auch sehr freue, denn es gibt nur wenige fähige Leute in unserer Bewegung, die auch nützliche Dinge tun, tja und da gehört die Sauferei eben nicht dazu. Die Überschrift des Berichtes lautete: Unsere Soldaten waren keine Verbrecher! Und zwar ging es um einen Demobericht in Bonn zum 24.10.1998. Ich möchte Euch mal näher bringen, welche Zeilen in diesem gut geschriebenen Bericht die ausschlaggebenden Worte waren:

„Bereits in diesem Stadium mußten wir uns massiv über die Leipziger ärgern! Sie stiegen bereits alkoholisiert aus und benahmen sich auch dementsprechend unwürdig. Während des Marsches bekamen sie keine 3 Reihen zustande und pöbelten und wankten...! Den entsprechenden Leuten wurde nahegelegt, sich die Haare wachsen zu lassen und zu den Zecken zu gehen, denn genau da gehören sie hin! Die zuständigen Führungsleute werden sie wohl auch die längste Zeit gewesen sein, Assis können wir nich gebrauchen, zu diesem...!"

In einer heftigen Diskussionsrunde gab man es auch zu, daß Alkohol getrunken wurde und das oben geschriebene wohl der Wahrheit entsprechen muß. Es ist mir durchaus bewußt, gerade zu stehen, was ich in meinem Heft abdrucke, und gerade deswegen stelle ich meine ersten Seiten im Heft zur Verfügung, um dies mit Meinungen und Kritiken zu klären, was an dieser Stelle aber leider nicht der Fall war. Diese sogenannten „Kameraden" enttäuschten mich doch sehr und das läßt den Zusammenhalt und die Kameradschaft im Hintergrund stehen. Man gibt sein Leben und seine Liebe der gemeinsamen Sache und wird durch solche Idioten enttäuscht. Ich möchte an dieser Stelle nicht alle Leipziger verurteilen, nein das wäre nicht in meinem Sinne, da es doch auch gute Leute unter ihnen gibt und ich will doch hoffen, das ich damit den größeren Teil ansprechen kann. Was noch zu erwähnen wäre, wenn sich nicht jemand bereit erklärt hätte die Spinner zu beruhigen, hätte ich wohl kein freies Geleit nach draußen bekommen und somit mich wohl eine Sonderbehandlung unterziehen müssen. Traurig, traurig, aber leider war.

Zum Abschluß wäre noch zu sagen, die Party, bis zu den chaotischen Minuten, war doch recht lustig. Euch, die Ihr diese chaotischen Minuten hervorbrachtet sei gesagt: Geht mir aus dem Weg, durch solche Dinge ist die Spalterei innerhalb unserer Bewegung gewiß

Enrico (Ostara-Fanzine)
Ich möchte mich bei jedem Zinegestalter für den Abdruck dieser Zeilen bedanken




Weitere News

Frontstadt aus Berlin werden demnächst eine Split CD mit den Deutschen Patrioten aufnehmen.

Die Band Halbkommando hat sich in Violent Solution umbenannt.

Plunder und Pillage werden Ende des Jahres was Neues auf den Markt werfen.

Moin Moin plant eine Split CD von Stahlgewitter und Absurd.

Vincente Directori Publications stellten am 30.09.1999 ihren Versand ein. Warum sie aufhören? Wie sicherlich die meisten wissen, leben wir in einem von den Besatzungsmächten gegründeten Staat, den man nicht gerade als einen Rechtsstaat bezeichnen kann. Die Gesetze dieses Staates sind das Papier nicht wert, auf dem sie stehen. Die politische Verfolgung von Deutschen durch die BRD-Justiz steht an der Tagesordnung. Während die Machthaber die angeblichen Mißstände in anderen Ländern anprangern und dort die Meinungsfreiheit einfordern, gibt es diese für Deutsche im eigenen Land nicht. Eine Meinungsfreiheit gibt es nur, sofern sie sich mit der Meinung der Herrschenden deckt.

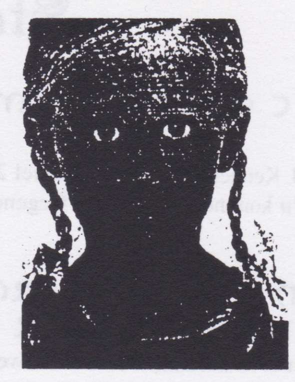
Am Freitag, dem 13. August 1999, starb unser langjähriger Freund, der Vorsitzende der jüdischen Gemeinde in der BRD, Ignatz Bubis. Presse und Politik bezeichneten ihn als moralische Institution. „Ich habe nichts oder fast nichts bewirkt", sagte er resigniert. Er war zeitweilig für das Amt des Bundespräsidenten vorgesehen. Das wäre aber zu auffällig geworden, hieß es. Mit Ignatz Bubis hat unser Land einen vorbildlichen Demokraten verloren. Nach dem Krieg begann er als Juwelenhändler und zog sich in den 70ern den Ruf des „üblen Spekulanten" zu. Er wollte keinen Schlußstrich unter die Vergangenheit setzen. Er sagte: „Würden alle Juden das Land verlassen, gäbe man Hitler nachträglich recht." Ignatz wurde am Sonntag, dem 15. August, in Israel beigesetzt: „Weil ich nicht will, daß mein Grab in die Luft gesprengt wird." Aber ausgerechnet in Israel hat sich Ignatz' Furcht bewahrheitet. Unmittelbar nach der Beisetzung hat ein israelischer Künstler schwarze Farbe über das frische Grab von Ignatz geschüttet. Er begründete seine Tat mit den Worten: „Wenn man die Taten von Bubis nachforscht, wird man schreckliche Dinge herausfinden." Bubis war ein „krimineller Schwarzhändler, er war ein Dieb, ein Betrüger und ein Lügner", der „Bordelle besessen habe" und „für die Studentenrevolte in der BRD mitverantwortlich war". „Da er aber Jude war, konnte man niemals etwas sagen!" (Zitate aus der Tagespresse entnommen).

Das System hat jetzt auch in Österreich zugeschlagen. Der Macher vom Braunauer Ausguck, Karl Polacek, wurde zu 2 Jahren Haft verurteilt, davon 18 Monate bedingt. Die Nichtigkeitsbeschwerde wurde abgelehnt und in der Berufungsverhandlung war das Ergebnis dasselbe - Es war nicht anders zu erwarten!

Der Dieter Koch Musikverlag hat sich dazu entschlossen, sich aus dem Musikgeschäft zurückzuziehen. Ausschlaggebend war, daß sie am 16.09.1999 in zweiter Instanz zu einer Haftstrafe von 10 Monaten, welche auf drei Jahre zur Bewährung ausgesetzt ist, verurteilt wurden. Außerdem müssen sie eine Summe von 6000,00 DM an den Verein "Lebensrecht für alle" überweisen. Das heißt aber nicht, daß sie den Kopf in den Sand stecken. Den Versand wird es weiterhin geben, nur ohne CD's. Dafür wird der Bereich Textilien, Schmuck und Fan-Artikel erheblich erweitert. Desweiteren möchte man sich in Zukunft mehr der Arbeit in der NPD widmen.

Peter K. Maaßen
Postfach 10 12 09
44712 Bochum

Habe ICH noch



eine Zukunft?

Bundeskanzler
Gerhard Schröder
- privat/persönlich -
Arnswaldstr. 23

30169 Hannover

14. September 1999
Offener Brief

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Schröder,

diesen offenen Brief schreibe ich absichtlich mit „einfachen Worten", damit ihn auch der „normale" und politisch uninteressierte Bürger verstehen kann.

Die vergangenen Landtags- und Kommunalwahlen haben gezeigt, daß die Wähler ihre Stimme nach bundespolitischen Aspekten abgegeben haben. Die roten Hochburgen sind nach Jahrzehnten fast verschwunden. Ihre katastrophale Sozialpolitik hat Sie zum besten Wahlkampfhelfer der CDU gemacht.

Es kann nicht angehen, daß Sie deutsches Geld an alle Herren Länder verschenken und das dadurch entstandene Finanzloch mit Sparmaßnahmen auf Kosten des kleinen Mannes, speziell des Rentners, wieder stopfen wollen. So geht es nicht, Herr Bundeskanzler! Laut Ihrem Amtseid sollen Sie Schaden vom deutschen Volk abwenden. Darf man Ihre politischen Handlungen in Sachen Sparmaßnahmen deshalb bereits als meineidig bezeichnen? Auf jeden Fall ist eine Rentenkürzung eine Schädigung des deutschen Rentners. Aber das scheint für Sie nicht so wichtig zu sein, so lange Sie ausreichend deutsches Geld ans Ausland verschenken können. Oder wie wäre es mit einem weiteren Mahnmal? „Gespendet" von den deutschen Rentnern...!

Eines Tages stehen zigtausende deutsche Bürger bei Ihnen vor der Tür und schreien „Wir sind das Volk!". Die Vergangenheit in Mitteldeutschland hat uns gezeigt, daß sich der Bürger nicht ewig für dumm verkaufen läßt.

Sie werden aber auf jeden Fall in die Geschichte eingehen. Als Kanzler der sozialen Katastrophe. Herzlichen Glückwunsch!

Der Höflichkeit wegen verbleibe ich pro forma

mit freundlichen Grüßen
- Peter K. Maaßen -

Storm

1. Stellt euch doch mal unseren Lesern vor!

Storm sind: Kenneth 27 Gesang, Daniel 24 Gitarre, Curt 29 Schlagzeug und Hans 19 Gitarre. Wir kommen alle aus der Gegend von Gothenburg an der Westküste von Schweden.

2. Wann wurde Storm gegründet und was bedeutet der Name für euch?

Wir kamen 1993 zusammen, als sich zwei Skinheadbands aus dieser Gegend zusammentaten, um eine NS Skinheadrockband zu gründen. Für mich bedeutet der Name Storm der Weiße Sturm der über Europa kommt und den ganzen Dreck von unserem großartigen Kontinent fegt.

3. In letzter Zeit habt ihr ein Haufen Konzerte in Deutschland gehabt. Wie gefallen euch die Auftritte in Deutschland und was war das beste Konzert für euch?

Ich komme gern nach Deutschland um zu spielen. Es ist immer großartig. Wir haben viele gute Freunde in Deutschland, mit denen wir uns schon seit Jahren treffen und es ist jedesmal schön, die Leute auf Konzerten wiederzusehen. Es ist seltsam, aber es sieht so aus, als ob uns viele Deutsche gerne hören ha, ha, ha. Ich weiß nicht welches Konzert bis jetzt das Beste war. Ich denke wir hatten viele gute Konzerte in Deutschland, bei denen wir nervös waren und zuviel von dem guten, deutschen Bier hatten. Ich glaube, wenn wir noch mehr spielen geht die Nervosität verloren und wir sollten beim nächsten Gig nüchtern bleiben, so kann es nur noch besser werden ha, ha...

4. Eure neue CD ist ja nun draußen. Wie war denn so die Resonanz?

Ja, sie ist draußen, erschienen bei Moin Moin Records in Deutschland und die Reaktionen sind brillant und ich bin wirklich glücklich, denn ich mag diese Storm Veröffentlichung ha, ha...Ich habe schon eine Menge neues Material für Storm geschrieben, welches nur noch produziert werden muß. Wer weiß, vielleicht kommt bald eine neue CD??

5. Was sind eure größten Probleme in Schweden?

Uneinigkeit! Dieser idiotische Kampf zwischen den weißen Brüdern und natürlich die neuen, harten schwedischen Gesetzte, die noch härter sind als in Deutschland. Nur der Härteste wird überleben und wir sollten das sein! Hail Victory!



6. Was denkt ihr über

a] Blood & Honour

Es ist so, unser Blut ist unsere Ehre

b] Hammerskins

Eine gut organisierte NS Skinheadorganisation.

c] Nordland

Ich habe einige gute Freunde, die für sie arbeiten

d] SD 88

Das gleiche wie bei Nordland. Einige gute Freunde sind unter ihnen

e] Rudolf Hess

Ein wahrer Held unserer Rasse. Heil R. H.

7. Wie ist die Skinheadszene in Schweden?

Sie ist nicht so gut im Moment. Zuviel Streitigkeiten untereinander, aber es wird hoffentlich bald besser. Wir sollten versuchen gegen den wirklichen Feind zu arbeiten. Einige schwedische Bands haben sich aufgelöst und wir konnten sie nicht durch neue ersetzen. Aber ich habe Hoffnung für die Zukunft - Schweden wird wieder auferstehen

8. Was können wir in nächster Zeit von euch erwarten? [CD's, Konzerte etc.]

Wir werden einige Zusammenstellungen mit Storm aufnehmen und wenn wir die Zeit haben, werden wir ein neues Album machen. Aber seitdem wir in drei Bands spielen, werden wir auch mit den anderen Bands was machen. Trotzdem hoffen wir, daß wir auch wieder live spielen können, denn das machen wir wirklich gern. Ich denke es ist eine großartige Gelegenheit viele Leute zu treffen, die für die gleiche gemeinsame Sache sind. Es ist sehr schade, daß wir so viele Konzerte in Europa absagen mußten, wegen der Arbeit oder Familienproblemen, aber ich hoffe, daß es besser für uns wird.

9. Unterstützt ihr irgendwelche Organisationen in Schweden?

Ich persönlich bin kein Mitglied in einer schwedischen Organisation, seitdem ich zuviel Zeit bei ihren schönen Reden gelassen habe, aber die Realität sieht ganz anders aus. Ich habe und werde immer Blood & Honour unterstützen. Auch wenn wir keine Mitglieder bei speziellen Organisationen sind, spenden wir CD's und Geld an viele verschiedene Organisationen, so daß diese weiter einen guten Job machen können. Selbst wenn ich persönlich nicht Mitglied einer speziellen Organisation sein will, es ist keine Entschuldigung nicht auszuhelfen so gut ich kann. Ich denke, manche Leute sollten darüber mal nachdenken. Auch wenn man keine Organisation mag, sie kämpfen immer noch für Dich. Also helft ihnen so gut Ihr könnt!

10 Wie gefällt euch die deutsche Szene?

Sehr! Ich habe viele Lieblingsbands aus der deutschen WP-Szene und ich habe ziemlich viele deutsche CD's, die ich meistens zu Hause höre. Unter den vielen großartigen Bands gehören Landser und Radikahl zu meinen Favoriten. Die Konzerte in Deutschland sind gut organisiert und es scheint so, als ob es dort mehr Zusammenhalt gibt. Ich habe viele Leute aus der Szene getroffen und ich finde es gut, daß sie so aktiv in der Szene sind. Also ich grüße alle Brüder und Schwestern in Deutschland für unseren Kampf - Deutschland Erwache!

11. Was können und müssen wir in unserer Szene ändern?

Die Machtkämpfe zwischen den Organisationen, Plattenfirmen, Organisatoren, Fanzines etc. Wir müssen alle darüber stehen und das verwirklichen für was wir alle kämpfen. Heute verlieren wir zuviel Energie, Geld, belügen uns gegenseitig, während der wahre Feind seinen Plan ohne Störung verwirklichen kann. Ich kann nicht erwarten, daß sich alle untereinander mögen, das ist unmöglich, aber es gibt keinen Grund dafür, seine Zeit und Energie dazu zu nutzen einen Bruder zu bekämpfen und wir es noch nicht geschafft haben die Feinde aus unserem großartigen Europa rauszuschmeißen. Behaltet Eure Energie um den wahren Feind zu bekämpfen. Weiße Brüder vereinigt Euch!

12. Die letzten Worte und Grüße gehören euch.

Vielen Dank an Bernd und all die anderen vom Volkswillen für das Interesse an unserer Band. Behaltet die gute Arbeit bei Brüder. Ich möchte auch all die deutschen Kameraden grüßen, die für unsere Sache sind, die ich in all den Jahren getroffen habe - wir sehen uns bald Kameraden. Und zum Schluß möchte ich allen deutschen Brüdern und Schwestern danken, die uns über all die Jahre Briefe schicken und Interesse an der Band zeigen - vielen, vielen Dank Kameraden!

Weitere CD-Besprechungen

Chingford Attack „Reds Better Run When We're on the Attack"
ISD Records 31.59 min
Dies ist eine typische englische Band. Hier wird die Verbindung zu C18 symbolisiert. Dieses merkt man bei den Texten, die dann auch dementsprechend hart sind. Das Booklet ist nicht so berauschend, aber dafür lassen die Lieder keine Wünsche offen. Wer diese Scheibe irgendwo sieht, kann getrost zuschlagen. Auf der CD sind 10 Stücke enthalten.

Hate Society „Sound of Racial Hatred"
Hatefront Records
Und hier der zweite Knaller der Band. Nach Ihrer Debüt CD ist dieses Teil noch härter und extremer als die erste Scheibe. Hier werden uns 12 Lieder geboten. Es sind Lieder wie „Soon you are free", „Hail Blood & Honour", „Immigration" und „N.S." drauf. Das Booklet hat 8 Seiten, auf denen Texte und Grüße enthalten sind. Dieses Teil kann man sich getrost zulegen. Ein Muß für jeden Sammler.

Blood & Honour Vol. III
Hier ist endlich der dritte Teil der begehrten Sampler Reihe. Dieser Sampler wurde von mehr als 4 Presswerken abgelehnt und das Mastertape wurde mehrmals beschlagnahmt. Auf diesem Sampler sind 21 Songs mit einer Spielzeit von 72 Minuten. Es sind dabei Bands wie Kraftschlag, Landser, Nahkampf, Hate Society, Day of the Sword, White Wolf, Nahkampf, Hate Monger, Max Resist, Totenkopf und viele mehr. Es ist zwar schade, daß auf dem Sampler fast alles altbekannte Lieder enthalten sind, ansonsten aber eine gute Mischung. Wer die Scheiben der Band nicht besitzt, kann sich das Teil ruhig zulegen.

„White Pride - World Wide" Vol. 4 Sampler
Auf dem Sampler sind Bands wie BED, Celtic Warriors, Stonehammer, Volkstroi und viele mehr. Es sind 18 Lieder enthalten, die es in sich haben. Das Cover ist in Farbe und das Booklet ist auch nicht schlecht. Die deutsche Band Volkstroi ist mit dem Titel „Dem Deutschen Volk" drauf. Wer diesen Sampler sieht, kann ihn sich getrost zulegen.



Endzeit „Was gut ist, kommt wieder" Sampler

Insgesamt 6 Bands sind hier vertreten. BfG sind hier mit zwei neuen Liedern dabei, die von Ed gesungen werden. Desweiteren gibt es noch Songs von Staatsfeind, Kreuzfeuer, AEG, Sturm & Drang und Letzte Instanz. Von Kreuzfeuer gibt es 4 Lieder, die man sich anhören kann. Bei der Aufmachung hat man etwas gespart, dafür macht die musikalische Gestaltung, dank BfG und Kreuzfeuer, alles wieder gut. Wer auf BfG und Kreuzfeuer steht, kann sich das Teil zulegen.



Odins Law „Still Standing Strong"

Endlich, endlich nun ist die zweite Scheibe der Band draußen. Auf dem Silberling sind 12 Songs drauf. Man ist noch härter geworden, als bei der Debütscheibe. Meines Erachtens übertrifft sie die erste Scheibe. Optisch und musikalisch ein Meisterstück. Muß man einfach sein Eigen nennen können.

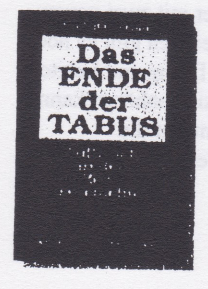
Weitere Buchbesprechungen

Heinrich Lummer
Deutschland soll deutsch bleiben
Kein Einwanderungsland, kein Doppelpaß, kein Bodenrecht
253 Seiten, s/w Abb., Pb. 29,80 DM



Die offizielle Zahl der in der Bundesrepublik lebenden Ausländer ist mittlerweile auf 7,5 Millionen gestiegen; eine hohe Dunkelziffer kommt hinzu. Angezogen durch das neue Staatsangehörigkeitsrecht, bereiten sich Millionen von Menschen in aller Welt darauf vor, meist mit Unterstützung von Schlepperbanden in das vermeintliche Wohlstandsparadies Deutschland auszuwandern. Der frühere Berliner Innensenator Heinrich Lummer, der sich stets für eine Beschränkung der Zuwanderung einsetzte, untersucht die bisherige Ausländerpolitik und wendet sich scharf gegen die Umvolkung unseres Landes, d. h. gegen die schleichende Auflösung des deutschen Volkes. Mit detailliertem Zahlenmaterial über die ausländische Bevölkerung in Deutschland.

Rudolf Czernin
Das Ende der Tabus
Aufbruch in der Zeitgeschichte
282 Seiten, s/w Abb., geb. 39,90 DM



Der Autor dieses verdienstvollen Buches hat neue und oft weithin unbekannte Erkenntnisse zu verschiedenen Themengebieten der Zeitgeschichte zusammengetragen und gibt in gut lesbarer Form einen exzellenten Überblick des derzeitigen Forschungsstandes zu Tabuthemen wie z. B. Umerziehung, Sozialpolitik im Dritten Reich, Polens Anteil am Ausbruch des Krieges, Verbrechen der Sieger. Aber auch dem „heißen Thema" des Schicksals der Juden während des 2. Weltkrieges nähert sich der Autor: Die Auswanderung von Juden aus Europa wird genauso untersucht wie die Frage der Wannsee-Konferenz oder das „Tabu der 6 Millionen". Eine brillante Abhandlung, die hoffentlich zum unbefangeneren Umgang mit unserer Geschichte führt!

Konzert am 10.07.1999

Dieses Konzert wurde wieder einmal von Blood & Honour Brandenburg organisiert. Also machten wir uns am Nachmittag auf den Weg zum Konzertort, was sich als etwas schwierig erwies. Es dauerte halt so seine Zeit, bis man den genauen Ort fand. Endlich dort angekommen schaute man sich erst mal ein bißchen um. Als erste Band des Abends spielten Deutsche Patrioten. Es wurden alle bekannten Lieder ihrer gesamten Alben dargeboten. Der Auftritt war sauber und man kann sich auf jedes Konzert mit den Patrioten freuen. Die nächste Band war S. E. K. Ihr Auftritt war super. Man kann schon auf die nächsten Sachen der Band gespannt sein. Nach der Demo-CD wirklich eine gelungene Vorstellung der Band. Dann betrat Mistreat die Bühne. Sie machten ihren Auftritt wirklich gut. Es wurde gepogt und die Leute waren begeistert. Nach Mistreat durften sich dann Frontstadt beweisen. Für mich war ihr Auftritt der erste, den ich erleben durfte. Na ja, da man die Titel nicht kannte, wie viele andere auch, kam nicht so die Stimmung rüber. Vielleicht gibt es demnächst mal was von der Band. So schlecht waren sie nämlich nicht. Als letzte Band des Abends waren White Law an der Reihe. Die versuchten noch einmal richtig Stimmung zu machen, was aber nur teilweise gelang. White Law machten aber eine gute Show, die so 1 ½ Stunden dauerte. Dabei wurde auch so richtig gepogt.

Fazit: Wieder einmal ein gelungener Abend. Echt geniale Bands, obwohl eigentlich andere geplant waren. Aber in letzter Zeit werden ja immer irgendwelche Gerüchte in Umlauf gebracht. Man kann aber sagen: Macht weiter so, auf viele tolle Konzerte!



Betrug an der Szene

In der letzten Ausgabe hatten wir darauf hingewiesen, daß in der Lausitz Raubkopien von CD's im Umlauf sind. Das wir mit dieser Meinung nicht alleine sind, beweisen uns die Jungs von Volkstroi, die uns auf eine CD hinwiesen, die demnächst bei Egoldt erscheinen soll. Diese CD soll nach Angaben von Egoldt neues Material der Band enthalten. Nach Aussage der Band ist es aber nur eine Kopie vom Demo, welches schon 1994 erschienen ist. Dieses Demo wurde nie auf CD gepresst.

Die Band Volkstroi und wir rufen alle Kameraden/innen auf, diese CD mit dem Titel „Gehaßt und Verdammt" NICHT zu kaufen.

Die offiziellen CD's der Band gibt es nur bei der GvB Produktion. Diese Produkte haben immer Seriennummern. Wer mehr Informationen darüber möchte, fragt bei der GvB Produktion nach.

Außerdem können wir es immer noch nicht verstehen, warum einige Versände solche CD's dann noch in ihr Angebot aufnehmen.

Keine Macht den Abzockern in unserer Szene!!!
Denkt Deutsch, kauft Deutsch!

Weitere Zines

Ruf des Nordens Nr. 2
Und hier die neueste Ausgabe des Zines aus Dänemark. Diesmal gibt es Berichte wie: Skandal um Münchner Polizeibeamte, Asyl Lover!, Pfui Spinne, Zeitungsberichte, unerwünschte Besucher, Antifa Säcke, Neues zum Fall Scheckbetrug und viele andere Berichte. Interviews gibt's mit Blood & Honour Schweiz, Hate-core-Streetwear und Ostara. Wieder einmal ein gelungenes Teil. Gibt es bei: RdN, Poste Restante, DK-3400 Hillecröd, Dänemark und es müßte so 5,00 DM + Porto kosten.

Route 88 Nr. 2
Interviews mit Blue Eyed Devils und Soldiers of Freedom sind dabei. Desweiteren gibt's Konzert- und CD-Besprechungen und viele interessante Berichte, z. B. von Nordischen Helden. Wer der englischen Sprache mächtig ist, kann sich das Zine zulegen. Zu bestellen bei: Blood & Honour Scandinavia, Poste Restannte, DK-3400 Hillecröd, Dänemark.

Proissen Power Nr. 8
Und hier ist wieder einmal eine neue Nummer aus Proissen. Diesmal gibt es Berichte aus dem Spiegel „Der braune Alltag", Vorsicht Verräter, Katjusha - jüdischer Terror in Deutschland, der Verfassungsschutz, Das geht Dich an, Zum Tode von Ignatz Bubis und einiges mehr. Dieses Teil gibt es nur über die bekannte Kontaktperson.

Frankens Widerstand Nr. 4
Von diesem Zine ist es leider die erste Ausgabe, die ich zu Gesicht bekommen habe. Mit dabei ist eine Bandstory von Saccara sowie Interviews mit dem gestiefelten Kater, Hate-Core, Frontalkraft und Erbarmungslos. Desweiteren gibt es Demo- und Konzertberichte sowie CD- und Zinebesprechungen und vieles mehr. Bekommt Ihr bei: F. W., Postfach 73, 97344 Iphofen und es kostet 5,00 DM + Porto.

Blood & Honour Nr. 8
Und hier ist die neueste Ausgabe der Division Deutschland. Diesmal gibt's wieder allerhand Konzert- und Demoberichte, CD- und Zinebesprechungen fehlen natürlich auch nicht. In der Nr. 8 kommen Brigada NS, Buldok, Dr. William L. Pierce, Landser, Der Harz Sturm, Woman of Aryan Unity, Ethnic Cleansing, Pluton Svea, Svitjod, Extreme Hatred, Eichenlaub und The Brawlers zu Wort. Es gibt aber auch noch andere interessante Berichte auf den 72 A4 Seiten. Kann man sich getrost zulegen! Gibt es bei: B. & H., PF 541 in 12632 Berlin.

Broadsword Nr. 16
Und hier ist die neueste Ausgabe der British Movement Publikation. Hier gibt es nicht allzuviel zu berichten, nur soviel, wer der englischen Sprache mächtig ist, sollte das Teil haben. Gibt's bei: P.O. Box 6, Heckmondwike, West Yorkshire, WF 16 OXF in England. Legt 5,00 DM als Spende bei.



Bildungswerk Deutsche Volksgemeinschaft stellt sich vor!

Wer sind wir?

Das Bildungswerk Deutsche Volksgemeinschaft (BDVG) ist der organisierte Zusammenschluß von Deutschen, deren Vorstellungen sich am strukturellen Ordnungsprinzip der Nation orientieren. Die Grundlage unseres politischen Wollens sind die Naturgesetze und die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse der Erblehre (Genetik) und Verhaltensforschung (Ethologie).
Zur Gewinnung neuer Mitglieder und Anhänger organisieren wir politische Veranstaltungen und Aktionen. Durch die Herausgabe unserer bundesweiten Publikation „Die schwarze Fahne" erreichen wir das hierzu notwendige Umfeld.
Im organisationseigenen Bildungszentrum in Eschweiler bei Aachen schulen und rüsten wir unsere Funktionäre und Mitglieder für die weltanschaulich-geistige Auseinandersetzung mit einem politischen System, das seine Grundlage in den wirren Theorien über das Menschenbild des 18. Jahrhunderts sieht.
Durch den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft und durch kulturelle Arbeit innerhalb unserer Organisation, leben wir die Volksgemeinschaft im Kleinen vor. Dadurch vermitteln wir den Mitstreitern die Einsicht in die Notwendigkeit unseres Kampfes.

Denn nur wer begriffen hat, daß es nichts wichtigeres als den Kampf um unsere Nation und ihr Werden gibt, wem bewußt ist, daß die Idee größer und bedeutender ist als der Einzelne selbst, der erfüllt die Grundvoraussetzung, um unserer Idee zum Sieg zu verhelfen. Nun gilt es, die Konsequenz aus diesem neuen Bewußtsein zu ziehen. Die „Nationale Wiedergeburt" beginnt nicht auf der Straße, sie beginnt in jedem selber, in seinem Geist und Körper.
Es gibt Personen, die glauben, daß der Weg, den wir gehen müssen, leichter sein könnte. Sie glauben, etwas zu verändern, indem sie ein kleines Kreuz auf eine Liste malen.
Die Wahrheit ist, daß man Freiheit nicht geschenkt bekommt, für die Freiheit muß man bereit sein zu opfern!

WAS WOLLEN WIR?

Wir sind bestrebt, in ganz Deutschland unsere Mitstreiter beim Erwerb von Objekten zu unterstützen, die als Ausbildungszentren einer neuen, geistigen Elite dienen sollen. Schulung in Verbindung mit politischer Aktion, das ist unsere Strategie.
Wir verlangen daher von unseren Mitgliedern, daß sie sich intensiv mit unserer Weltanschauung und der Geschichte des deutschen Volkes vertraut machen. Denn nur wer überzeugen kann, kann auch weitere Deutsche für unsere Ziele gewinnen. Und wer nicht selbst seine Ziele verinnerlicht hat, wird weder andere überzeugen, noch selbst seinen Kampf zu Ende führen.
Was muß das eigene Ich leisten, wie kann ich mich selbst verbessern, wie kann ich dienen, damit unsere Ziele zur ewigen Ordnung werden? Auf diese Fragen Antworten zu geben, sehen wir als unsere erzieherische Aufgabe. Denn nur über den Weg der Bildung von Persönlichkeiten kann der Weg zur Volksgemeinschaft bestritten werden.
Unsere Schulungs- und Bildungsarbeit lehrt jedes Mitglied zu lernen und zu begreifen. Wissen ist Macht!
Wir wissen um die bisherige Erfolglosigkeit nationaler Parteien und Organisationen. Daher lehnen wir es ab , Luftschlösser zu bauen oder in Tagträumen das neue Reich herbeizusehen. Unsere einzige Aufgabe kann nur sein, zu arbeiten und zu kämpfen und unsere einzige Meßlatte hierbei ist der tatsächliche Erfolg.
Unsere Ziele und Vorstellungen drehen sich um die Verwirklichung des deutschen Traumes, eine neue Nation zu schaffen. Die erste Erkenntnis zur Verwirklichung dieses Traumes ist, daß man sich nie an anderen ausrichten darf und von anderen Leistungen fordert. Daher stellen wir in die Überlegung über den Weg zur Durchsetzung unserer Weltanschauung immer die Persönlichkeit und deren Erziehung und Formung. Nur der durch unsere Weltanschauung untrennbare Verband willensstarker Persönlichkeiten ist in der Lage, unsere Idee gegen die Trägheit der Masse durchzusetzen.
Unser Programm ist es, alles was wir haben unserem Volke zu geben und mit allen Kräften jene zu bekämpfen, die es bestehlen, ausbeuten, entehren und seine Existenz bedrohen. Die Verwirklichung der Volksgemeinschaft ist unser höchstes Ziel!

Nichts für uns - Alles für Deutschland!

Runenkunde

Runenbrauch

Das engl. Wort WRITE entstammt dem altenglisch WRITAN, das anfangs „kerben" oder „ritzen" bedeutete. WRITAN ist mit RITZEN und skandinavisch RITA verwandt. Somit deutet WRITE auf die Kunstfertigkeit hin, Runen in Gestein, Holz und andere Werkstoffe einzukerben bzw. einzuhauen.

Das Ritzen in den vergänglichen Werkstoff Holz dürfte wohl die Haupttätigkeit gewesen sein. Beim Anbringen in Gestein spricht man lieber von „hauen". Die gekerbten bzw. gehauenen Runen wurden mit einem roten Farbstoff wie Mennige oder mit weißen und schwarzen Farbstoffen ausgefüllt.

Im Altertum konnte man Runen in verschiedener Richtung ritzen – rechts / links, links rechts oder abwechselnd wie beim Pflügen (siehe Pflugwende S. 12).

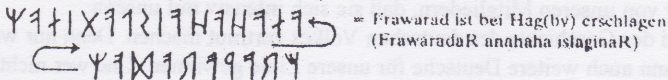
Links / rechts

Stein von Stentoften (Blekinge / Schweden) etwa 700 n. T. (hier ᚼ = a)

→ ᚺᚨᚦᚢᚹᛟᛚᚨᚠᚨᛉ ᚷᚨᚠ ᛃ = Hathuwolf gab ᛃ (= gutes Jahr)
(HathuwolafR gaf)

Rechts / links

Stein von Möjbro (Uppland / Schweden) um 450 n. T.

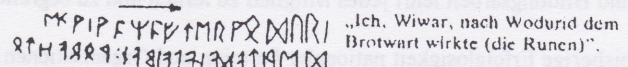


= Frawarad ist bei Hag(bv) erschlagen.
(FrawaradaR anahaha islaginaR)

Anm.: In der ältesten Zeit ließ man keinen Raum zwischen dem einen Runenwort und dem darauffolgenden (Siehe „Worttrenner", S. 12).

Die Pflugwende

Der Stein von Tune (südöstliches Norwegen) um 400 n. T.:



„Ich, Wiwar, nach Woduridem dem Brotwart wirkte (die Runen)".

Binderunen

Binderunen sind Runenpaare, die einen Stab gemeinsam haben. Wir sehen Binderunen auf dem obenerwähnten Stein von Tune, z. B.:

A D und A H

Begriffsrunen

Begriffsrunen vermitteln jeweils statt des Lautwertes nur den Begriffswert und stehen als solche immer für sich. Beispiel: der Stein von Stentoften. Hier vermittelt die Rune nicht ihren Lautwert „j" sondern den dem Runennamen JAR beigemessenen Begriffswert „Gutes Jahr".

Worttrenner

Worttrenner sind Punkte, Striche oder Kreuze, die verwendet werden, um ein Wort von dem darauffolgenden abzusondern. Die ältesten Ritzungen hatten keine Trenner oder nur sehr selten. Im Laufe der Zeit kamen die Trenner immer mehr in Gebrauch. Es konnte bis zu 4 oder 5 Punkte geben, z. B.: • ⁞ ⁞ ⁞

Runenreihen

Das Ältere oder Gemeingermanische Futhark (GGF) 150 – 750 nach Teutoburg, und das Jüngere oder Jungnordische Futhark (JNF) 750 – 1050 nach Teutoburg.

Stammländer und Verbreitungsgebiete der Runen

Stammländer sind jene Gebiete, in denen die Runen als Eigenschöpfung der angestammten Bewohner „beheimatet" waren, d. h. auf dem Erbboden der heutigen Skandinavier, Engländer, Deutschen und Niederländer.

Demgegenüber läßt die Verbreitung der entdeckten Runeninschriften sofort erkennen, wie ausgedehnt die Reisen unserer Ahnen gewesen sein müssen, ob durch Klimaverschlechterung und Hungersnot, Handelstätigkeit, oder schlicht durch Fernweh und Reiselust ausgelöst.

Selbst wenn wir die nord- und südamerikanischen Runeninschriften außer Acht lassen, da diese noch umstritten sind und bald als Fälschungen und bald als echt angesehen werden, so bleiben uns immerhin die Runendenkmäler Grönlands und Islands, die von Taten zeugen, die der großartigen Entdeckung Amerikas durch die Wikinger im 11. Jahrhundert vorausgingen.

Die Ostwikinger aus der schwedischen Landschaft **Roslagen**, die als „Rus" den Russen ihren Namen gaben, hinterließen Runeninschriften vom Ladoga-See im Norden bis zur Insel Beresanj in der Dnjepr-Mündung im Süden Rußlands. Im weiteren Zuge hinterließen sie ihre Runenspur u. a. in Istanbul, welches sie Miklagard nannten, und Athen.

Bisher gab es über 5000 Runenfunde und alljährlich kommen neue hinzu. Von diesen 5000 Funden entfallen etwa 3000 auf Schweden, 1100 auf Norwegen, 700 auf Dänemark, 60 auf Island, 60 auf England, jeweils 30 auf Deutschland, Isle of Man und Orkney-Inseln, 15 auf Grönland und 10 auf Friesland.

Die Runennamen

ABC-N	Nw / Is. Rsp.	JNF	S-W. Got.	S. G. 270	A-S. Rsp.	GGF	heute
feu	fe	ᚠ	fe	feh	feoh	ᚠ	FEO
ur	ur	ᚢ	uraz	uur	ur	ᚢ	UR
thuris	thurs	ᚦ	thyth	dorn	thorn	ᚦ	THURS
os	oss	ᚨ	aza	oos	os	ᚨ	ASA
rat	reidh	ᚱ	reda	rat	rad	ᚱ	RIT
chaon	kaun	ᚴ	chozma	cen	cen	ᚲ	KAAN
			geuua	gebo	gyfu	ᚷ	GIBO
			uuinne	huun	wynn	ᚹ	WUNNA
hagal	hagall	ᚼ	haal	hagel	haegl	ᚺ	HAGAL
naut	naudh	ᚾ	noicz	not	nyd	ᚾ	NAUT
is	iss	ᛁ	iiz	iis	is	ᛁ	ISS
ar	ar	ᛅ	gaar	ger	ger	ᛃ	JAR
			eyz	ih	eoh	ᛇ	EO
			pertra	perd	peordh	ᛈ	PURT
			ezec	elux	eolx	ᛉ	AKIZ
sol	sol	ᛋ	sugil	sigi	sigel	ᛋ	SIG
tir	tyr	ᛏ	tyz	ti	tir	ᛏ	TIU
brica	bjarkan	ᛒ	berena	berg	beorc	ᛒ	BIRK
			uuaer	eh	eh	ᛖ	EKKU
mun	madhr	ᛘ	manna	man	man	ᛗ	MAAN
lagu	lögr	ᛚ	laaz	lago	lagu	ᛚ	LAGU
yr	yr	ᛦ	enguz	inc	ing	ᛜ	ING
			daaz	tag	daeg	ᛞ	DAAG
			utal	odil	edhel	ᛟ	ODAL

ABC-N = Abecedarium Nordmannicum
Nw / Is. Rsp. = Norw. / Isl. Runensprüche
JNF = Jungnordisches Futhark
A-S. Rsp. = angelsächs. Runensprüche
S-W. Got. = Salzburg-Wiener Gotische Handschrift
S. G. 270 = St. Galler Handschrift
GGF = Gemeingermanisches Futhark

Polizeikönig Kanthers gewissenhaftes Büttelheer auf der Suche nach dem "Braunen Gespenst"!



Aus dem Buch "Das kleine Gespenst" von O.Preussler / Thienemann-Verlag

Drum bedenke, Deutscher Michel, so könnten sie auch in Deinen vier Wänden "richterlich angeordnet" suchen.

Der Kampf hat begonnen,
seid treu,
seid kameradschaftlich und aufrecht,
dann wird der Sieg unser sein!

So, das war die 9. Ausgabe des Volkswillen. Wir hoffen sie hat Euch gefallen. Wir bedanken uns herzlich bei den Kameraden/innen, die uns mit Material versorgt haben. Darüber hinaus bedanken wir uns auch bei allen, die uns weiterhin die Treue hielten und an unsere Sache glauben. Grüße gehen nach Frankfurt/Oder, Eberswalde, Fürstenwalde, Beeskow, KW, Brandenburg, Chemnitz, Cottbus, Forst, Guben, Oranienburg, Usedom und und und.
Weiterhin grüßen wir alle Zinemacher, besonders Nadin von Freyja, Enrico von Ostara, Olle von Foiersturm, Carsten von U. S., die Landser Redax, Marco von Feuer & Sturm, und Cord von Moin Moin. Auch die Bands Volkstroi, Radikahl, Landser, Storm, DST, SEK, Jungsturm und Dragoner sollen gegrüßt sein.
Besonderer Dank geht an: Ingo V7 Versand, KdF Versand, Wolfswear Versand sowie Jana, Marcel P., Marcel K., Stephan G., Mike R., Peter K. M., Stephan Z., Mirco sowie an alle anderen Kameraden/innen und aktiven Mitgliedern!
Definitiv keine Grüße gehen an das verlogene Pack, das sich so scheinheilig durch die Bewegung fault, die ständig nur versuchen Stunk zu machen und die jahrelange Freundschaften durch Lügen zerstören.

Der Zusammenhalt ist das Wichtigste. Hört auf Euch gegenseitig zu hassen und zu bekämpfen. Spart Eure Kraft und Wut für wichtigere Dinge, wie den Kampf für das Vaterland. Steht zu Eurem Wort oder laßt es bleiben. Laßt Kameraden, die in Schwierigkeiten sind oder Probleme haben nie im Stich. Haltet fester zusammen. Nur so können wir den Kampf gewinnen.


AFRIKA
Auch hier
liegt unser
Lebensraum!